2021-2022

TAIWAN

auf einen Blick

Herausgegeben vom Außenministerium
Republik China (Taiwan)

2021-2022
TAIWAN auf einen Blick

Herausgegeben vom Außenministerium
Republik China (Taiwan)
No. 2 Ketagalan Boulevard, Zhongzheng District, Taipei 10048,
Taiwan ROC
http://www.mofa.gov.tw

Druck: China Color Printing Co., Inc.
No. 229 Banqiao Road, Xindian District, New Taipei City 23145,
Taiwan ROC

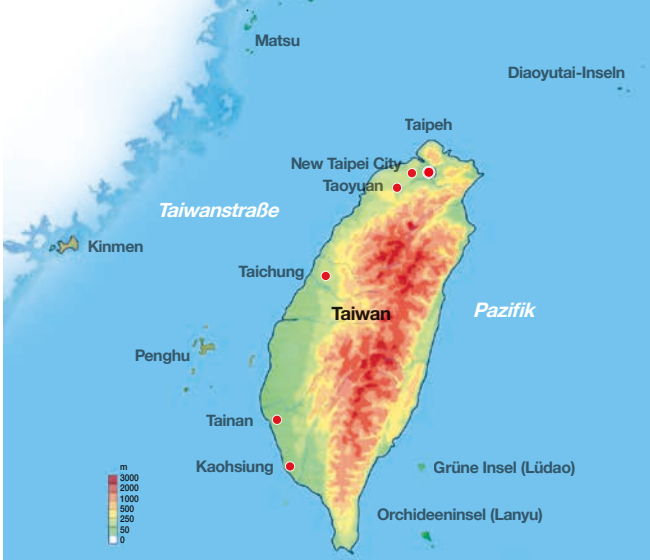
Redaktion: Jeff Lee, Jim Hwang, Pat Gao, Ed Moon, Torie Gervais
Deutsch von Tilman Aretz

Umschlagfotos: Chen Mei-ling, Chin Hung-hao, Kent Chuang,
Pang Chia-shan
Layout und künstlerische Gestaltung: Lin Hsin-chieh, Lin Chien-ju

Vertrieb: Taiwan Panorama Magazine
No. 2 Aiguo West Road, Zhongzheng District, Taipei 100209,
Taiwan ROC
Tel.: (+886-2) 2397-0633
http://www.taiwan-panorama.com/

Katalogkarten-Nr.: MOFA-GE-BL-110-006-I-1
GPN: 1011001524
ISBN: 978-986-5447-38-0
Erste Auflage, C25 November 2021
Gedruckt in Taiwan
Preis: 70 NT$ 1,50 Euro

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, sowie fotomechanische und elektronische Wiedergabe nur mit schriftlicher Genehmigung des Urheberrechts-Inhabers gestattet.
Kontaktbehörde: Außenministerium, Republik China (Taiwan), Tel.: +886-2-3343 2712



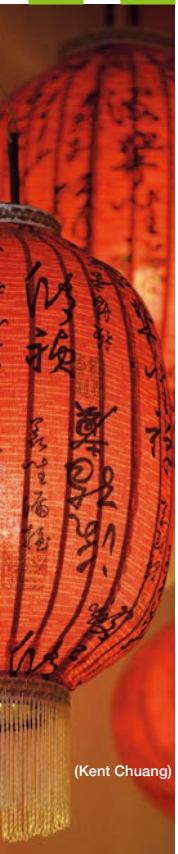
Kurzinfos Taiwan

Offizieller Name	Republik China (Taiwan)
Staatsflagge	
Nationalblume	Pflaumenblüte
Fläche (Taiwan und sonstige Inseln)	36 197 Quadratkilometer
Bevölkerung	23,5 Millionen (Juni 2021)
Volksgruppen	Über 95 Prozent ethnische Han (einschl. Holo, Hakka und andere Gruppen mit Herkunft in China); 2 Prozent malaiisch-polynesische Ureinwohnervölker; 2 Prozent neue Zuwanderer, überwiegend aus Festlandchina und Südostasien

Politisches System	Mehrparteiendemokratie
Staatspräsidentin	Tsai Ing-wen
Hauptstadt	Taipeh
Regierungsunmittelbare Städte	Taipeh, New Taipei City, Taoyuan, Kaohsiung, Taichung, Tainan
Währung	Neuer Taiwandollar (NT$ oder TWD)
Sprachen	Mandarinchinesisch, Holo (Taiwanisch), Hakka, austronesische Sprachen
Wichtige Religionen	Buddhismus, Taoismus, I-Kuan Tao, chinesische volkstümliche Religionen, Christentum, Islam

(Pang Chia-shan)

INHALT


(Kent Chuang)

Taiwans Landesnatur	8
Menschen	14
Geschichte	18
Politisches System	30
Außenpolitik	38
Beziehungen über die Taiwanstraße	50
Wirtschaft	58
Wissenschaft und Technologie	68
Bildung	76
Kultur	80
Massenmedien	84
Reisen nach Taiwan	88

TAIWANS LANDESNATUR

Fakten im Brennpunkt

Taiwans Jadeberg ist der höchste Gipfel in Ostasien.

Rund 20 Prozent der Landfläche im Taiwangebiet stehen unter Naturschutz.

Die Republik China (Taiwan) befindet sich im Westpazifik zwischen Japan und den Philippinen. Ihr Hoheitsbereich umfasst neben der Hauptinsel Taiwan mehrere kleinere Inseln, darunter vor allem die Inselgruppen Penghu (Pescadoren), Kinmen (Quemoy) und Matsu. Zusammen haben Taiwan und die dazu gehörenden vorgelagerten Inseln eine Gesamtfläche von 36 197 Quadratkilometern, was ungefähr der Größe der Niederlande entspricht, und eine Bevölkerung von gut 23 Millionen Menschen, womit die Einwohnerzahl in Taiwan höher ist als in

Der Taroko-Nationalpark im Osten Taiwans ist eines von vielen geschützten Gebieten, die insgesamt etwa 20 Prozent der Bodenfläche des Landes ausmachen. (Kent Chuang)

Streiflicht

jeweils drei Vierteln der Länder der Welt. Die Hauptinsel Taiwan ist außerordentlich reich von der Natur verwöhnt. Bergketten mit vielen Gipfeln über 3000 Metern Höhe — darunter der Jadeberg, Ostasiens höchster Berg — und bewaldete Vorgebirge machen über die Hälfte der Fläche aus. Andere physiografische Merkmale umfassen vulkanische Berge, Hochebenen, Küstenebenen und Becken. Die Diaoyutai-Inseln, die sich nordöstlich von Taiwan befinden, und mehrere Inseln im Südchinesischen Meer wie Dongsha (Pratas-Inseln), Nansha (Spratly-Inseln), Xisha (Paracel-Inseln) und Zhongsha (Macclesfield Bank) gehören ebenfalls zum Territorium der Republik China.

Mit ihrer Lage am Rand von warmen Meeresströmungen vor der Küste Ostasiens ist die Hauptinsel Taiwan weltweit einzigartig wegen der vielen Klimazonen auf relativ kleiner Fläche, die von gemäßigt bis tropisch reichen. Diese Klimazonen, der fruchtbare Boden und die ausreichenden Niederschläge machen die Insel zu einem landwirtschaftlichen Paradies, wo im Prinzip jede Art von Obst und Gemüse angebaut werden kann. Die Insel ist dadurch auch ein Erholungsparadies. Im Winter kann man an den Hängen des Hehuan-Berges im Landkreis Nantou Schneefall beobachten, doch in nur 200 Kilometern Entfernung kann man zur gleichen Zeit im milden Winterwetter vom Landkreis Pingtung an Korallenriffen vor der Südspitze Taiwans schnorcheln.

Die kleineren Inseln haben wiederum ihre eigenen charakteristischen Natureigenschaften, etwa die Basaltsäulen auf dem Penghu-Archipel oder die ozeanischen heißen Quellen am Ufer der Grünen Insel und der Guishan-Insel.

Flora und Fauna

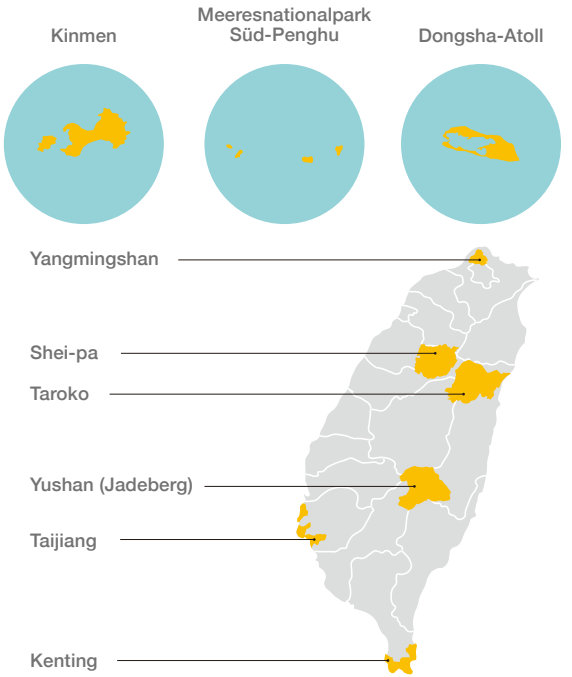
Taiwans klimatisches Spektrum von gemäßigt bis tropisch und die gegensätzliche Topografie haben die Insel mit einer großen Vielfalt bei Flora und Fauna ausgestattet. Gut 125 Säugetierarten, 788 Vogelarten, 134 Reptilienarten, 42 Amphibienarten, 454 Schmetterlingsarten sowie 3265 Fischarten leben auf der Insel. Das üppige Pflanzenleben der

Insel umfasst 881 Farnarten, 4875 Arten von Bedecktsamern und 36 Arten von Nacktsamern. Zum Schutz der Ökosysteme, in denen diese Pflanzen und Tiere leben, hat die Regierung rund 20 Prozent der Bodenfläche des Landes als Teil eines vielfältigen Naturschutzsystems deklariert. Zu dem System gehören 9 Nationalparks und ein National-Naturpark, 22 Naturschutzgebiete für besondere Ökosysteme, 6 Wald-Naturschutzgebiete, 20 Wildtier-Schutzgebiete und 37 größere Wildtier-Lebensräume.

Zu den vielleicht bekanntesten taiwanischen Tierarten zählt der Formosa-Binnenlachs (*Oncorhynchus masou formosanum*). Man nimmt an, dass er während der letzten Eiszeit, als der Meeresspiegel dramatisch sank und der Lachs nicht länger zwischen Frischwasser und Salzwasser hin- und herwandern konnte, in den kalten Gebirgsgewässern Zentraltaiwans eingeschlossen wurde. Zum Schutz dieser bedrohten Art wurde am Oberlauf des Dajia-Flusses im Nationalpark Shei-pa das Schutzgebiet für den Formosa-Binnenlachs eingerichtet.

In Taiwan sind über 800 Farnarten beobachtet worden.
(Chen Mei-ling)

Nationalparks



Fakten im Brennpunkt

Es gibt 16 offiziell anerkannte Ureinwohner-Volksgruppen in Taiwan.

Im Land leben über 541 000 neue Zuwanderer, von denen die meisten aus China und Südostasien stammen.

Während Taiwan als eine überwiegend Han-chinesische Gesellschaft beschrieben werden kann, wo über 95 Prozent der Bevölkerung Han-chinesische Vorfahren haben, ist sein Kulturerbe viel komplizierter, als es mit dieser Verallgemeinerung den Anschein haben mag. Die aufeinanderfolgenden Wellen chinesischer Einwanderer gehörten zu einer Vielfalt von Untergruppen, die sich untereinander sprachlich nicht verständigen konnten und unterschiedliche Sitten hatten. Im heutigen Taiwan haben sich

Junge Leute tauchen in die festliche Atmosphäre von Christmasland in New Taipei City ein. (Chin Hung-hao)

die Unterschiede indes durch häufige Mischehen und die allgemeine Verwendung der mandarin-chinesischen Sprache verwischt. Taiwan ist eine multikulturelle Gesellschaft, der verschiedene Han-Untergruppen sowie malaiisch-polynesische Ureinwohner und Zuwanderer aus der ganzen Welt angehören. In den letzten Jahren gab es beispielsweise einen Zustrom von Einwanderern aus China und Südostasien, größtenteils durch Eheschließung. Derzeit beträgt die Zahl der neuen Zuwanderer über 541 000.

In der gesamten Gesellschaft gibt es eine wachsende Wertschätzung für das kulturelle Erbe der 16 offiziell anerkannten austronesischen Ureinwohner-Untergruppen, die etwas mehr als 2 Prozent der Bevölkerung ausmachen. Staatliche und private Organisationen bemühen sich, ihre Sprachen und Kulturen wiederzubeleben, was auch an der Gründung der Ureinwohner-Fernsehanstalt Taiwan Indigenous Television (TITV) und der Verabschiedung des Ureinwohner-Gesetzes erkennbar ist.

Dieses Zusammenspiel und die Interaktion unterschiedlicher Menschenströme in Taiwan haben dazu beigetragen, die Bevölkerung in eine offenherzige, nach vorne blickende Gesellschaft umzuwandeln, welche verschiedene zivilisatorische Elemente aus der ganzen Welt auf kennzeichnende und harmonische Weise aufgenommen hat.

Streiflicht

Bevölkerung: **23 487 509** (Juni 2021)

Altersstruktur der Bevölkerung:

Volksgruppen:

Geburtenrate (2020): **7,01** (je 1000 Personen)

Sterberate (2020): **7,34** (je 1000 Personen)

Lebenserwartung (2020): **81,3 Jahre**

Männer: **78,1** Jahre

Frauen: **84,7** Jahre

GESCHICHTE

Fakten im Brennpunkt

Sowohl niederländische als auch spanische Siedler etablierten in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts Stützpunkte in Taiwan.

Ende der Vierzigerjahre und Anfang der Fünfzigerjahre zogen etwa 1,2 Millionen Menschen gemeinsam mit der Regierung der Republik China vom chinesischen Festland nach Taiwan.

Die Republik China wurde im Jahre 1912 auf dem chinesischen Festland gegründet. Damals befand Taiwan sich wegen des 1895 unterzeichneten Vertrages von Shimonoseki, in dem der Qing-Hof Taiwan an Japan abtrat, unter japanischer Kolonialherrschaft. Nach Ende des Zweiten Weltkrieges übernahm die in Nanjing residierende Regierung der Republik China im Anschluss an Japans Kapitulation 1945 die Hoheitsgewalt über Taiwan.

Die Regierung der Republik China verlegte ihren Sitz 1949 nach Taiwan, während sie im chinesischen Bürgerkrieg gegen die chinesischen Kommunisten kämpfte. Seitdem übt die Republik China die faktische Hoheitsgewalt über die

Steinskulpturen im Tianhou-Tempel auf der Insel Heping unweit des Ufers im Hafen der nordtaiwanischen Stadt Keelung sind Beispiele für die reichen künstlerischen und religiösen Traditionen des Landes. (Pang Chia-shan)

Hauptinsel Taiwan und mehrere vorgelagerte Inseln aus, so dass Taiwan und China von unterschiedlichen Regierungen beherrscht werden. Die Behörden in Beijing haben nie die Souveränität über Taiwan oder die anderen Inseln unter der Verwaltung der Regierung der Republik China in Taipeh innegehabt.

Zeittafel der aufgezeichneten Geschichte

Die folgende Zeittafel konzentriert sich auf Taiwans aufgezeichnete Geschichte, die etwa 400 Jahre zurückreicht, obwohl Taiwan seit Jahrtausenden die Heimat von malaiisch-polynesischen Völkern ist.

16. Jh. Es wird allgemein angenommen, dass europäische Seeleute, die an Taiwan vorbeisegeln, die Insel für die Europäer unter dem Namen Ilha Formosa (zu Deutsch: Schöne Insel) verzeichnen.

Die Insel wird immer wieder von einigen wenigen chinesischen Kaufleuten, Fischern und Piraten besucht.

1624 Die holländische Ostindienkompanie baut eine Basis im Südwesten Taiwans auf, wobei ein Wandel bei der Praxis der Getreideproduktion von Ureinwohnern eingeleitet wird und chinesische Arbeitskräfte zur Arbeit auf ihren Reisfeldern und Zuckerrohrplantagen beschäftigt werden.

1626 Spanische Abenteurer richten einen Stützpunkt in Nordtaiwan ein, werden aber im Jahre 1642 von den Holländern vertrieben.

1662 Von Zheng Cheng-gong (Koxinga) geführte Ming-Loyalisten, die vor der Invasion der Mandschus ins China der Ming-Dynastie (1368-1644) geflüchtet waren, vertreiben die Holländer und errichten ihre Herrschaft über die Insel.

1683 Truppen der Qing-Dynastie übernehmen die Kontrolle in Taiwans Küstengebieten im Westen und Norden.

1885 Taiwan wird zu einer Provinz des Qing-Kaiserreichs erklärt.

1895 Nach der Niederlage im ersten Chinesisch-japanischen Krieg (1894-1895) unterzeichnet die Qing-Regierung den Vertrag von Shimonoseki, in dem sie die Souveränität über Taiwan an Japan abtritt. Japan regiert die Insel bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs 1945.

1911-1912 Chinesische Revolutionäre stürzen das Qing-Kaiserreich und gründen die Republik China.

1943 Während des Zweiten Weltkriegs trifft sich der Führer der Republik China, Chiang Kai-shek, mit US-Präsident Franklin D. Roosevelt und dem britischen Premierminister Winston Churchill in Kairo. Nach Abschluss der Konferenz wird die „Kairoer Erklärung“ veröffentlicht, in der es heißt: „... Formosa [Taiwan] und die Pescadoren [die Penghu-Inseln] sollen der Republik China zurückgegeben werden.“

1945 Die Republik China, Großbritannien und die USA verkünden gemeinsam die Potsdamer Erklärung, in der Japans bedingungslose Kapitulation und die Umsetzung der Kairoer Erklärung gefordert werden.

Nach dem Zweiten Weltkrieg nehmen Vertreter der Regierung der Republik China die Kapitulation der japanischen Streitkräfte in Taiwan entgegen. Der Verwaltungschef der Provinz Taiwan Chen Yi schickt dem japanischen Generalgouverneur in Taiwan ein Memorandum, in dem es heißt: „Als Verwaltungschef der Provinz Taiwan der Republik China ... nehme ich alle gesetzlich festgelegten Territorien, die Bevölkerung, Verwaltung, politische, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Vermögenswerte in Taiwan (einschließlich der Penghu-Inseln) zurück."

1947 Die Verfassung der Republik China wird am 1. Januar in Nanjing auf dem chinesischen Festland verkündet und tritt am 25. Dezember in Kraft. Im März und in den Folgemonaten unterdrücken vom Festland entsandte Truppen der Republik China einen großen Aufstand von Taiwanern, der durch den Zwischenfall am 28. Februar ausgelöst wurde.

1948 Während in Festlandchina der Bürgerkrieg zwischen der von der Nationalen Volkspartei (KMT) geführten Regierung der Republik China und Rebellen der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh) tobt, werden die *Zeitweiligen Bestimmungen für die Periode der kommunistischen Rebellion* verabschiedet, welche die Verfassung außer Kraft setzen und die Vollmachten des Präsidenten erheblich vergrößern.

Damit beginnt die Phase des Weißen Terrors, die bis zur Aufhebung der *Zeitweiligen Bestimmungen* im Jahr 1991 anhält.

1949 Die Regierung der Republik China zieht sich nach Taiwan zurück, gefolgt von 1,2 Millionen Menschen vom chinesischen Festland.

Am 25. Oktober ereignet sich die Schlacht von Kuningtou auf Kinmen, bei der die Streitkräfte der Republik China die Kommunistische Partei Chinas (KPCh) an der Nordwestküste der Insel besiegen.

In Taiwan wird das Kriegsrecht verhängt und bleibt bis 1987 in Kraft.

1952 Im Anschluss an den Friedensvertrag von San Francisco des Jahres 1951, den 48 Länder im Namen der Vereinten Nationen mit Japan unterschrieben hatten, wird im Taipei Guest House der Friedensvertrag zwischen der Republik China und Japan unterzeichnet, wodurch der Kriegszustand zwischen den beiden Seiten formal beendet wird. In Artikel 2 des Friedensvertrages von San Francisco aus dem Jahr 1951 wird anerkannt, dass Japan alle Rechte, Titel und Ansprüche auf Formosa (Taiwan), die Pescadoren (die Penghu-Inseln), die Spratly-Inseln und die Paracel-Inseln aufgegeben hat. Alle Verträge und Abkommen, die vor dem 9. Dezember 1941 zwischen China und Japan geschlossen wurden, sind infolge des Krieges null und nichtig geworden.

1954 Der Sino-amerikanische Vertrag über gegenseitige Verteidigung wird in Washington unterzeichnet.

1958 Am 23. August beginnt ein Artilleriegefecht zwischen den auf Kinmen stationierten Streitkräften der Republik China und festlandchinesischen Truppen, das über 40 Tage anhält.

1966 Die erste Exportverarbeitungszone wird in Kaohsiung eingerichtet. Die Schaffung solcher Zonen trägt dazu bei, dass Taiwan ein entwickeltes Land wird, und stellt ein Vorbild für andere Länder dar.

1968 Das Bildungssystem mit neunjähriger Schulpflicht wird eingeführt. Zu jener Zeit haben weltweit weniger als neun Länder Systeme mit einer Schulpflicht einer solchen oder größeren Länge.

1971 Am 25. Oktober verabschiedet die Vollversammlung der Vereinten Nationen (UN) Resolution Nr. 2758, welche die Volksrepublik China (VR China) als einzigen rechtmäßigen Repräsentanten Chinas in dem Weltgremium anerkennt. Die Republik China zieht sich aus der UN zurück.

1979 Demokratie-Aktivisten, die in der südtaiwanischen Stadt Kaohsiung demonstrieren, werden nach dem „Kaohsiung-Zwischenfall", wie er heute genannt wird, festgenommen und inhaftiert. Die Ereignisse führen zur Entstehung und Entwicklung der Demokratischen Progressiven Partei (DPP) im Jahr 1986.

1987 Das seit 1949 geltende Kriegsrecht geht zu Ende, und Verbote für die Bildung neuer politischer Parteien und Nachrichten-Publikationen werden aufgehoben. Die Demokratisierung kommt in Schwung.

Beginn des privaten Austauschs über die Taiwanstraße.

1991 Die *Zeitweiligen Bestimmungen für die Periode der kommunistischen Rebellion* werden abgeschafft. Eine vollständige Neuwahl aller Kongressmitglieder, darunter die Abgeordneten der Nationalversammlung und des Parlaments, findet in den Jahren 1991 und 1992 statt, wodurch das taiwanische Volk volle Repräsentation erhält. Von 1991 bis 2005 wird die Verfassung der Republik China sieben Mal überarbeitet.

Taiwan wird Mitglied in der Asiatisch-pazifischen Wirtschaftlichen Zusammenarbeit (APEC).

1992 Durch ihre jeweilige Regierung ermächtigte Repräsentanten von beiden Seiten der Taiwanstraße treffen sich erstmals in Hongkong und gelangen durch nachfolgende Kommunikation und Verhandlungen zu diversen gemeinsamen Anerkennungen und Vereinbarungen.

1995 Das Nationale Krankenversicherungsprogramm (NHI) wird aufgebaut.

1996 Die Republik China hält ihre erste Direktwahl des Staatspräsidenten ab, bei welcher Lee Teng-hui und sein Stellvertreter-Kandidat Lien Chan von der KMT 54 Prozent der Stimmen erhalten.

2000 Chen Shui-bian und Annette Lu Hsiu-lien von der DPP gewinnen die Wahl für das Amt des Staatspräsidenten und Vizepräsidenten, womit die über 50-jährige Herrschaft der KMT in Taiwan endet und der erste friedliche Machtwechsel politischer Parteien vollzogen wird.

2002 Taiwan wird Mitglied in der Welthandelsorganisation (WTO).

Auf der Grundlage des Prinzips, militärische Entscheidungsfindung und Befehlsgewalt zu vereinigen, werden am 1. März zwei neue Verteidigungsgesetze offiziell umgesetzt. Unter dem Verteidigungsministerium werden neue untergeordnete Stellen eingerichtet und mit Vorschriften organisiert, um die Aufgabe der „Nationalisierung der Streitkräfte“ auszuführen.

2003 Die Republik China verabschiedet das Referendum-Gesetz, das die rechtliche Grundlage schafft, durch welche Staatsbürger direkt über Fragen von lokaler oder nationaler Bedeutung abstimmen können.

2004 Gleichzeitig mit der dritten direkten Präsidentschaftswahl, bei der Chen und Lu mit knapper Mehrheit in ihren Ämtern bestätigt werden, findet das erste nationale Referendum statt.

2005 Der Legislativ-Yuan verabschiedet ein Paket von Verfassungsänderungen, das die Parlamentssitze von 225 auf 113 halbiert und ein Wahlsystem mit einem Sitz pro Wahlkreis und zwei Stimmen auf dem Wahlzettel für Parlamentswahlen einführt.

2008 Ma Ying-jeou und Vincent C. Siew von der KMT werden zum Präsidenten und Vizepräsidenten der Republik China gewählt, ihr Stimmenanteil beträgt 58 Prozent der abgegebenen Stimmen, was den zweiten Wechsel der Regierungspartei in Taiwan nach sich zieht.

2009 Taiwan nimmt als Beobachter an der Weltgesundheitsversammlung (WHA) teil, seine erste Beteiligung an einer UN-Veranstaltung seit dem Ausscheiden aus der UN 1971.

Staatspräsident Ma Ying-jeou unterzeichnet die Ratifizierungsurkunden für den Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte (ICCPR) und den Internationalen Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (ICESCR).

2010 Die Republik China unterzeichnet das Rahmenabkommen über wirtschaftliche Zusammenarbeit (ECFA) mit China, um die Handelsbeziehungen über die Taiwanstraße zu institutionalisieren.

2011 Die Republik China feiert in Taiwan ihr hundertjähriges Bestehen.

2012 Der Amtsinhaber Ma Ying-jeou und sein neuer Vize-Präsidentschaftskandidat Wu Den-yih, von der KMT ins Rennen geschickt, gewinnen die Präsidentschaftswahl mit 51,6 Prozent der Stimmen.

2013 Taiwan unterzeichnet ein Abkommen über wirtschaftliche Zusammenarbeit mit Neuseeland und ein Abkommen über wirtschaftliche Partnerschaft mit Singapur.

Taiwan nimmt als Gast an der 38. Sitzung der Internationalen Zivilluftfahrts-Organisation (ICAO) auf Einladung durch ihren Ratspräsidenten teil.

2014 Wang Yu-chi, Minister des Rates für Festlandangelegenheiten der Republik China (MAC), trifft sich im Februar offiziell in Nanjing mit Zhang Zhijun, dem Direktor von Chinas Amt für Taiwan-Angelegenheiten (TAO), die höchstrangigen Gespräche zwischen den beiden Seiten seit 1949.

Demonstranten der Sonnenblumen-Bewegung besetzen das Parlament, um gegen die Verabschiedung des Abkommens zu Dienstleistungshandel über die Taiwanstraße zu protestieren, und verhindern damit dessen Ratifizierung.

Landesweit werden 11 130 Kandidaten — ein neuer Höchststand — in neun Kategorien von Lokalverwaltungs-Repräsentanten gewählt.

2015 Staatspräsident Ma Ying-jeou und der chinesische Führer Xi Jinping treffen sich im November in Singapur, die erste Konferenz auf Spitzenebene zwischen den beiden Seiten in über 66 Jahren.

Taiwan unterzeichnet das WTO-Handelserleichterungsabkommen und reicht seine Ratifizierungsdokumente bei der Organisation ein.

2016 Die DPP-Parteivorsitzende Tsai Ing-wen wird zur Staatspräsidentin der Republik China gewählt, gleichzeitig wird der Gelehrte Chen Chien-jen zum Vizepräsidenten gewählt.

Die DPP erringt erstmals eine absolute Mehrheit im Parlament und sichert sich 68 der 113 Sitze.

Staatspräsidentin Tsai Ing-wen bittet die Ureinwohnervölker im Namen der Regierung für den Schmerz und die schlechte Behandlung, welche sie über Jahrhunderte erdulden mussten, offiziell um Vergebung.

2017 Das Gesetz über die Entwicklung von Ureinwohnersprachen wird verabschiedet, um die Muttersprachen der 16 offiziell von der Regierung anerkannten Ureinwohnervölker zu bewahren und zu fördern.

In Taiwan findet die Sommer-Universiade Taipeh 2017 statt.

Formosat-5, der erste im Inland entwickelte Erdbeobachtungssatellit mit ultrahoher Auflösung, wird mit einer Rakete in eine Erdumlaufbahn gebracht.

2018 Am 31. Mai wird Taiwans Kommission für Übergangsgerechtigkeit eingerichtet. Präsidentin Tsai spricht gegenüber den Opfern von politischer Verfolgung während der Zeit des Weißen Terrors zwischen 1949 und 1991 nach dem Beschluss der Kommission, ihre Strafregister zu löschen, eine Bitte um Vergebung aus.

2019 Ein Sondergesetz über die Legalisierung gleichgeschlechtlicher Ehe wird verabschiedet, womit Taiwan das erste Land in Asien wird, das LGBT-Lebensgemeinschaften erlaubt.

2020 Tsai Ing-wen und ihr Vizepräsidentschaftskandidat Lai Ching-te von der regierenden DPP gewinnen die Präsidentschaftswahl mit 57,1 Prozent der Stimmen. Die DPP behält ihre Parlamentsmehrheit.

POLITISCHES SYSTEM

Fakten im Brennpunkt

Der Staatspräsident und Vizepräsident der Republik China werden alle vier Jahre direkt gewählt.

Bei den Parlamentswahlen in Taiwan gibt jeder Wähler eine Stimme für seinen Wahlkreis und eine Zweitstimme für die Landesliste politischer Parteien ab.

Die Verfassung der Republik China, die am 1. Januar 1947 auf dem chinesischen Festland verkündet wurde, erfüllte erst ab 1987 mit der Aufhebung des Kriegsrechts in Taiwan ihre vorgesehene Funktion als Grundlage für demokratische Regierung und Rechtsstaatlichkeit. Seitdem wurde die Verfassung sieben Mal — 1991, 1992, 1994, 1997, 1999, 2000 und 2005 — überarbeitet, um sie besser an die aktuellen Bedingungen des Landes anzupassen.

Das historische Gebäude des Präsidialamtes in Taipeh wird mit einer Projektionsshow erleuchtet.
(Pang Chia-shan)

Die fünf Abteilungen der Zentralregierung (Yuan)

Exekutiv-Yuan	Legislativ-Yuan	Prüfungs-Yuan	Justiz-Yuan	Kontroll-Yuan
Formuliert politische Maßnahmen und setzt diese um	Überprüft und verabschiedet Gesetze, führt Anhörungen über politische Angelegenheiten durch, prüft Haushaltsvorlagen und beaufsichtigt die Arbeit der Regierungsbehörden	Verwaltet das Beamtensystem	Beaufsichtigt das Gerichtssystem des Landes	Hat die Aufgabe, Beamte wegen Amtsmissbrauch anzuklagen und zu maßregeln sowie Regierungsbehörden amtlich zu prüfen

Eine der wichtigen Auswirkungen der Überarbeitungen ist folgende — seit 1991 erkennt die Regierung an, dass ihre verfassungsgegebene Gewalt nur für die Gebiete gilt, die sie kontrolliert. Der Staatspräsident und die Parlamentsabgeordneten sind daher nur noch von den Menschen in diesen Gebieten gewählt und nur ihnen gegenüber rechenschaftspflichtig.

Im Einklang mit Verfassungsreformen, die im Juni 2005 verkündet wurden, wurde die Zahl der Sitze im Legislativ-Yuan von 225 auf 113 halbiert, und die Legislaturperiode der Parlamentarier wurde von drei Jahren auf vier Jahre verlängert. Unter dem neuen Wahlrecht wird für jeden Wahlkreis nur ein Abgeordneter gewählt. Jeder Wähler gibt zwei Stimmen ab — eine für den Wahlkreis und eine Zweitstimme für die Landesliste politischer Parteien. Das Recht auf Ratifizierung von Verfassungsänderungen wird nun von den Staatsbürgern durch Volksabstimmungen ausgeübt.

Regierungsebenen

Die Zentralregierung besteht aus dem Präsidialamt und den fünf Hauptzweigen der Regierung (auf Chinesisch Yuan). Zu den Lokalverwaltungen zählen gegenwärtig 6 regierungsunmittelbare Städte, 13 Landkreise und 3 autonome Kreisstädte mit dem gleichen hierarchischen Status wie die Landkreise. Seit 2014 werden alle Leiter und Repräsentanten von Lokalverwaltungen gleichzeitig alle vier Jahre in Städten und Landkreisen in ganz Taiwan gewählt. Ferner gibt es unter den Kreisverwaltungen 198 Gemeinden und Städte sowie in autonomen Städten und regierungsunmittelbaren Städten 170 Bezirke.

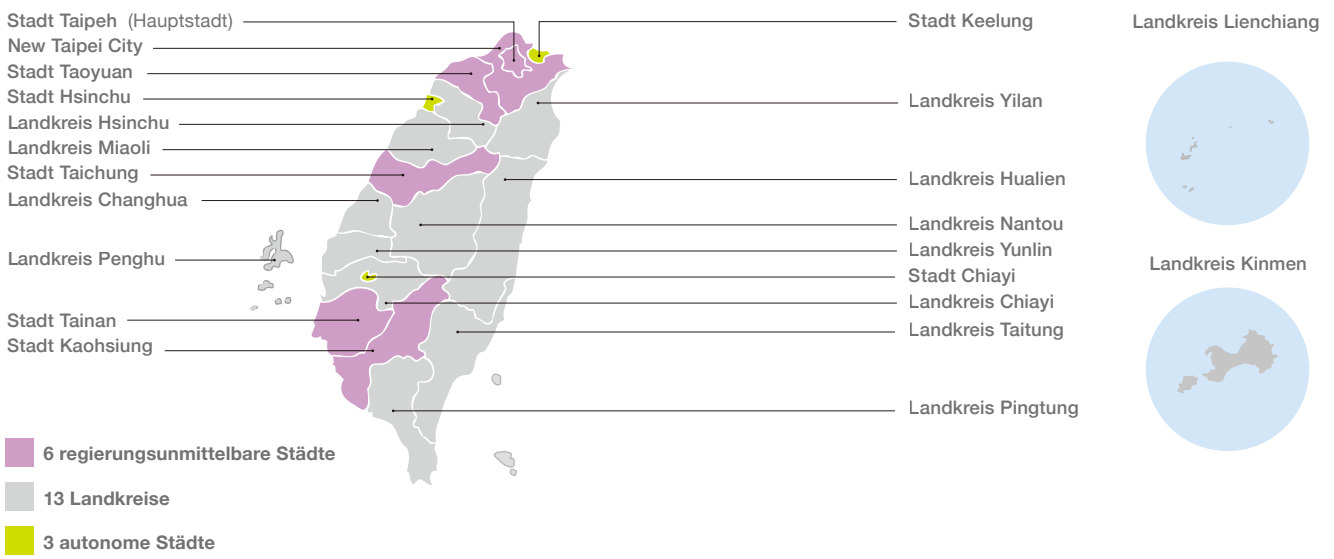
Regierungsunmittelbare Städte sind Verwaltungseinheiten auf höchster Ebene, welche der direkten Rechtsprechung der Zentralregierung unterstehen. Sie spielen eine wichtige Rolle dabei, die regionale Entwicklung zu führen. Der Status bringt Zugang zu mehr Finanzen mit sich sowie die Gelegenheit, zusätzliche Behörden einzurichten und mehr Beamte zu

beschäftigen. Die sechs regierungsunmittelbaren Städte sind — geordnet nach ihrer Bevölkerungszahl — New Taipei City, Taichung, Kaohsiung, Taipeh, Taoyuan und Tainan.

Der Präsident und der Premier

Der Präsident und der Vizepräsident werden direkt vom Volk gewählt und haben eine Amtszeit von vier Jahren, sie können für eine zweite Amtszeit wiedergewählt werden. Der Präsident ist das Oberhaupt des Staates und der Oberbefehlshaber der Streitkräfte; er repräsentiert das Land bei auswärtigen Beziehungen; und er ist dazu ermächtigt, die Leiter von vier Regierungszweigen zu ernennen, darunter den Premier, der an der Spitze des Exekutiv-Yuan (Regierungskabinett) steht und regelmäßig dem Legislativ-

Lokale Verwaltungsregionen



Yuan (Parlament) Bericht erstatten muss. Die Leiter der Ministerien, Kommissionen und Behörden unter dem Dach des Exekutiv-Yuan werden vom Premier ernannt und bilden gemeinsam den Rat des Exekutiv-Yuan, der allgemein als Kabinett bezeichnet wird. Um die Verwaltungseffizienz der Regierung zu verbessern, wird der Exekutiv-Yuan umstrukturiert und die Zahl der Organisationen auf Kabinettsebene von 37 auf 29 verringert.

Nach dem Umbauprozess, der Anfang 2012 begann, wird der Exekutiv-Yuan aus 14 Ministerien, 8 Räten, 3 unabhängigen Behörden und 4 anderen Organisationen bestehen. Gemäß der Verfassung der Republik China müssen weder die Ernennung des Premiers durch den Staatspräsidenten noch die Ernennung der Minister durch den Premier vom Parlament bestätigt werden.

Ernennungen der Mitglieder des Kontroll-Yuan und des Prüfungs-Yuan sowie der Obersten Richter im Justiz-Yuan durch den Staatspräsidenten bedürfen dagegen der Bestätigung durch das Parlament. Der Parlamentspräsident, auch Sprecher genannt, wird von den Parlamentsabgeordneten aus ihren eigenen Reihen gewählt.

Politische Parteien

Im Hinblick auf die Schlüsselrolle, die dem Staatspräsidenten im Regierungssystem insgesamt zukommt, bezieht sich der Begriff „Regierungspartei“ meist auf die Partei, die den Präsidenten stellt. Die Nationale Volkspartei (*Kuomintang*, KMT) hielt das Präsidentenamt für über fünfzig Jahre, bis die Demokratische Progressive Partei (DPP) die Präsidentschaftswahlen 2000 und 2004 gewann. Mit ihrem Sieg bei der Präsidentschaftswahl 2008 konnte die KMT die Macht zurückerobern und wurde 2012 als Regierungspartei bestätigt. Die DPP gewann die Präsidentschaftswahlen 2016 und 2020, was den dritten Machtwechsel seit Beginn der Demokratisierung des Landes nach sich zog.

Bei den Parlamentswahlen 2020 errang die DPP 54 Prozent der Sitze in der Volksvertretung, die KMT kam auf 34 Prozent der Sitze. Zu den anderen größeren Parteien, die im Parlament vertreten sind, zählen die Taiwan-Volkspartei (*Taiwan People's Party*, TPP), die New Power Party (NPP) und die Taiwan Statebuilding Party.

AUSSENPOLITIK

Fakten im Brennpunkt

Über 170 Länder und Territorien gewähren Personen mit einem Pass der Republik China (Taiwan) visafreie Einreise, Sofortvisa direkt bei der Ankunft oder elektronische Visa.

Von den Ländern, die ins Visabefreiungsprogramm der USA (VWP) aufgenommen wurden, ist Taiwan das einzige, das keine formalen diplomatischen Beziehungen mit den USA unterhält.

Die Republik China ist ein souveräner und unabhängiger Staat, der seine eigene Landesverteidigung aufrechterhält und seine eigene Außenpolitik durchführt. Wie in der Verfassung verankert, strebt das Land danach, „gute Nachbarschaft mit anderen Ländern zu pflegen, Übereinkommen in der Charta der Vereinten Nationen (UN) zu respektieren, ... internationale Zusammenarbeit zu fördern, internationales Recht zu schützen und den Weltfrieden zu sichern." Das höchste Ziel der Außenpolitik des Landes besteht darin, ein günstiges

Zur Bekämpfung der Coronavirus-Pandemie teilt Taiwan mit Verbündeten und gleichgesinnten Ländern medizinische Güter. (Chen Mei-ling)

Umfeld für die Bewahrung und die langfristige Entwicklung der Nation zu gewährleisten.

Die Regierung hat sich auf ihre Methode der standhaften Diplomatie festgelegt, bei der es darum geht, gegenseitigen Beistand für gegenseitigen Nutzen voranzubringen. Die Politik ist außerdem als unerschütterlich in ihrer Zielstrebigkeit gekennzeichnet und arbeitet darauf hin, für beide Seiten vorteilhafte Beziehungen mit diplomatischen V rbündeten und Ländern aufzubauen, welche Taiwans Werte Freiheit und Demokratie teilen. Unter diesem Ansatz verschiebt sich der Schwerpunkt der außenpolitischen Arbeit des Landes vom einseitigen Bereitstellen von Auslandshilfe zu Dialog in beide Richtungen, und bei bilateralen Kooperationsprojekten wird die Entwicklung von Industrien und Märkten beider Seiten berücksichtigt.

Unter Präsidentin Tsai Ing-wens „Neuer Südwärts-Politik" strebt Taiwan danach, den Austausch und die Kooperation mit zehn Mitglieds-Volkswirtschaften des Verbandes südostasiatischer Nationen (ASEAN), sechs südasiatischen Ländern, Australien und Neuseeland bei Wirtschafts- und Handelskooperation, Heranbilden talentierten Nachwuchses, Teilen von Ressourcen und regionalen Verbindungen zu erweitern. Das langfristige Ziel besteht darin, eine neuartige Zusammenarbeit auf der Grundlage gemeinsamen Nutzens zu schaffen.

Die Republik China unterhält diplomatische Beziehungen zu verbündeten Ländern und hat gehaltvolle Beziehungen mit vielen anderen wie Australien, EU-Ländern, Großbritannien, Japan, Kanada, Neuseeland und den USA. Vom 17. bis 21. April 2018 besuchte Staatspräsidentin Tsai Ing-wen das diplomatisch verbündete Königreich Eswatini anlässlich der Feierlichkeiten

Neue Südwärts-Politik

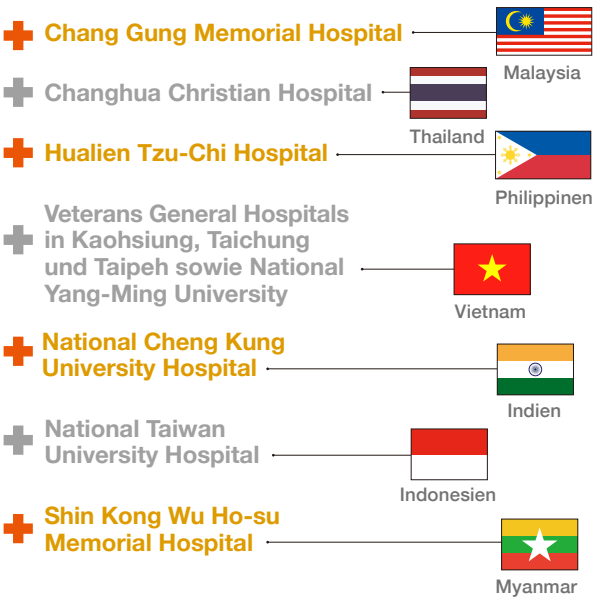
zum 50. Jahrestag der Unabhängigkeit des afrikanischen Landes und dem 50-jährigen Bestehen der diplomatischen Beziehungen. Vom 12. bis 20. August des gleichen Jahres reiste Präsidentin Tsai zu den Verbündeten Paraguay und Belize in Lateinamerika. Während jenes Besuches war sie bei der Amtseinführung von Paraguays Präsidenten Mario Abdo Benitez zugegen und führte bilaterale Gespräche mit den Staatsoberhäuptern jener Länder.

Internationale Beteiligung

Taiwan ist Vollmitglied in 40 zwischenstaatlichen Organisationen (IGO) und ihren untergeordneten Gremien wie der Welthandelsorganisation (WTO), der Asiatisch-

Medizinische Zusammenarbeit

Taiwanische Gesundheitszentren arbeiten mit NSP-Zielländern zur Verbesserung der Gesundheit in der Region zusammen.



pazifischen Wirtschaftlichen Zusammenarbeit (APEC), der Weltorganisation für Tiergesundheit (OIE), der Asiatischen Entwicklungsbank (ADB) und der Zentralamerikanischen Bank für Wirtschaftsintegration (BCIE). Sie hat zudem Beobachterstatus oder sonstigen Status in 25 weiteren IGOs und ihren untergeordneten Gremien wie der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung sowie Komitees der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und des Zentralamerikanischen Integrationssystems.

Während Taiwan die nationale Souveränität und Würde aufrechterhält und das Wohlergehen seiner Bevölkerung voranbringt, wird das Land sich pragmatisch und professionell in die internationale Gemeinschaft einbringen, um Beiträge zu leisten, wo immer das möglich ist. Zu diesem Zweck strebt Taiwan Beteiligung in zwischenstaatlichen Organisationen und Mechanismen an wie der Weltgesundheitsorganisation (WHO), der Internationalen Zivilluftfahrts-Organisation (ICAO), der UN-Klimarahmenkonvention (UNFCCC) und Interpol, um Beiträge zur Menschheit und dem Wohlergehen aller Menschen zu leisten und diese zu schützen. Diese Anstrengungen haben die energische Unterstützung von diplomatischen Verbündeten und gleichgesinnten Ländern gewonnen.

Bis zum 30. August 2021 gewährten 175 Länder und Territorien Inhabern eines Passes der Republik China (Taiwan) visafreie Einreise, Sofortvisa bei der Ankunft oder elektronische Visa. Taiwan hat überdies mit 17 Ländern Arbeitsferienabkommen unterzeichnet.

Starke Beziehungen

Bemerkenswerterweise ist von den 39 Ländern, die ins Visabefreiungsprogramm der USA (VWP) aufgenommen wurden, Taiwan das einzige, das keine formalen diplomatischen Beziehungen zu den USA unterhält, was die ansonsten engen Beziehungen zwischen den beiden Seiten belegt. Das 1979 vom US-Kongress verabschiedete Gesetz über

die Taiwanbeziehungen (TRA) stellt mangels formaler diplomatischer Beziehungen weiterhin ein stabiles Fundament für Zusammenarbeit zwischen Taiwan und den USA dar. Die USA haben wiederholt ihre Sicherheits-Verpflichtungen gegenüber Taiwan gemäß dem TRA und den Sechs Zusicherungen bekräftigt. Im Jahr 2018 verabschiedete der US-Kongress einstimmig das Taiwan-Reisegesetz, das durch die Unterschrift von US-Präsident Donald J. Trump in Kraft trat. Dieses Gesetz ermutigt Besuche von Offiziellen aller Ebenen der beiden Seiten, was die starke Unterstützung für Taiwan durch die exekutiven und legislativen Zweige der US-Regierung hervorhebt. Im Jahr 2020 wurde außerdem das Gesetz über die Initiative zur Verbesserung des internationalen Schutzes für Taiwans Verbündete (*Taiwan Allies International Protection and Enhancement Initiative Act*, TAIPEI) vom Kongress verabschiedet und erhielt durch die Unterschrift von Präsident Trump Gesetzeskraft, womit die Unterstützung der USA für Taiwans diplomatische Allianzen in aller Welt und Taiwans Beteiligung in internationalen Organisationen zum Ausdruck gebracht wurde. Während Taiwan und die USA die Breite ihrer Kooperation weiter vergrößern, hat ihre bilaterale Partnerschaft den Umfang einer Partnerschaft globaler Kooperation erreicht.

Die Republik China und der Heilige Stuhl pflegen seit langem bestehende diplomatische Beziehungen, und beide legen großes Gewicht auf Religionsfreiheit und humanitäre Hilfe. Im Einklang mit den Universalwerten Frieden, Freiheit, Demokratie und Respekt vor den Menschenrechten wird Taiwan weiterhin ein unverzichtbarer Partner für den Heiligen Stuhl und andere Länder sein, die sich der Verbreitung von Liebe, Wohltätigkeit und Weltfrieden verschrieben haben.

Entsprechend haben Taiwan und die Europäische Union (EU) zusammen mit anderen europäischen Ländern, welche die gemeinsamen Werte Demokratie, Freiheit und Rechtsstaatlichkeit teilen, ihre enge Zusammenarbeit und Austausch in zahlreichen Bereichen ausgeweitet. So haben beispielsweise Taiwan und die EU ihre robusten und lebendigen Wirtschafts- und Handelsbeziehungen gestärkt, und die EU ist Taiwans fünftgrößter Handelspartner und die wichtigste Herkunftsquelle für ausländische Direktinvestitionen. Beide Seiten vergrößern zudem die Zusammenarbeit in maßgeblichen aufkommenden Sektoren wie umweltfreundliche Energie, neue Technologien, digitaler Umbau und Umstrukturierung von Versorgungsketten. Ferner weiten Taiwan und die EU die Kooperation bei Menschenrechten aus. Durch die jährlichen Menschenrechtsberatungen zwischen Taiwan und der EU arbeiten die beiden Seiten in Bereichen von gegenseitigem Interesse zusammen wie Gleichberechtigung der Geschlechter, LGBTI-Rechte und Rechte von Gastarbeitern.

Am 10. April 2013 unterzeichneten Taiwan und Japan nach 17 Verhandlungsrunden seit 1996 ein Fischereiabkommen, wodurch die Fischereigebiete für taiwanische Wasserfahrzeuge in den Gewässern um die Diaoyutai-Inseln im Ostchinesischen Meer erweitert wurden. Die starken Beziehungen zwischen den beiden Seiten wurden durch die Umbenennung von Japans Vertretungsbüro in Taiwan von „Interchange Association, Japan“ zu Austauschverband Japan-Taiwan im Januar 2017 verdeutlicht, im Mai 2017 wurde dann Taiwans Verband für Ostasien-Beziehungen umgetauft in Verband für die Taiwan-Japan-Beziehungen.

Am 2. Dezember 2019 fand in Tokyo die vierte jährliche Konferenz zu Meeresangelegenheiten zwischen Taiwan und

Japan statt. Das im Einklang mit einem 2016 geschaffenen Dialogmechanismus für Meeres-Kooperation eingerichtete Forum erörterte Möglichkeiten für Zusammenarbeit in einem breiten Spektrum von Bereichen wie Fischerei und Forschung.

Im November 2015 brachten Taiwan und die Philippinen ein Abkommen über die Erleichterung bilateraler Kooperation beim Fischerei-Rechtsvollzug unter Dach und Fach, um die Sicherheit von Fischern beider Seiten zu schützen.

Am 19. Juli 2016 verkündete Staatspräsidentin Tsai Ing-wen vier Prinzipien und fünf Maßnahmen im Zusammenhang mit der Frage des Südchinesischen Meeres. Die vier Prinzipien lauten wie folgt: Erstens, Streitigkeiten im Südchinesischen Meer sollten friedlich im Einklang mit internationalem Recht und Seerecht beigelegt werden, einschließlich dem Seerechtsübereinkommen der Vereinten Nationen (UNCLOS). Zweitens, Taiwan sollte in multilaterale Mechanismen, mit denen Streitigkeiten beigelegt werden sollen, einbezogen werden. Drittens, betroffene Staaten sind verpflichtet, Schifffahrts- und Überflugfreiheit in der Region aufrechtzuerhalten. Und viertens, Streitigkeiten sollten gelöst werden, indem Meinungsverschiedenheiten beiseite gestellt werden und gemeinsame Entwicklung gefördert wird. Durch Verhandlungen, die auf der Grundlage von Gleichberechtigung durchgeführt werden, ist Taiwan bereit, mit allen betroffenen Staaten zusammenzuarbeiten, um Frieden und Stabilität im Südchinesischen Meer voranzubringen sowie Ressourcen in der Region gemeinsam zu bewahren und zu entwickeln. Die fünf Maßnahmen umfassen Schutz der Fischereirechte des Landes, Beteiligung an multilateralen Beratungen, Fördern von wissenschaftlicher Kooperation, Stärkung humanitärer Einsätze und Heranbilden von Seerechts-Fachleuten.

Die Regierung arbeitet daran, die Insel Taiping, die zur Nansha-Inselgruppe (Spratly-Inseln) gehört, zu einem Stützpunkt für humanitäre Hilfe und Versorgung im Südchinesischen Meer umzuwandeln. Seit die Küstenwachenverwaltung (CGA) unter dem Rat für Meeresangelegenheiten (OCA) — eine Behörde in Ministeriumsrang — im Jahr 2000 die Verantwortung dafür übernahm, die Präsenz der Regierung auf Taiping und auch auf Dongsha (Pratas-Inseln) aufrechtzuerhalten, hat sie Katastropheneinsätze und humanitäre Hilfseinsätze durchgeführt und Menschen aus dem In- und Ausland geholfen. Die CGA ist entschlossen, im Einklang mit der Regierungspolitik, gemäß der mit allen relevanten Parteien kooperiert werden soll, um Frieden und Stabilität im Südchinesischen Meer zu fördern, die Zusammenarbeit mit entsprechenden Behörden von Nachbarländern zu vertiefen.

Mit einer Fläche von 0,51 Quadratkilometern besitzt die Insel Taiping voll und ganz die Kapazität, menschliche Besiedlung und ein eigenes Wirtschaftsleben zu unterhalten. Ferner erfüllt sie die Kriterien für eine Insel, wie sie in Artikel 121 von UNCLOS definiert sind, wodurch die Republik China gemäß dem UNCLOS die vollen Rechte im Zusammenhang mit Hoheitsgewässern, einer Anschlusszone, einer Exklusiven Wirtschaftszone von 200 Seemeilen und eines Kontinentalschelfs erhält.

Kooperation mit Vorteilen für alle

Als vorbildliches Mitglied der Völkergemeinschaft wird Taiwan sich weiter für die Förderung von humanitärer Hilfe

und Krankheitskontrolle einsetzen und sich gleichzeitig aktiv an internationalen Bemühungen beteiligen, den Klimawandel, Terrorismus und grenzüberschreitende Kriminalität anzupacken. In der kommenden Zeit wird Taiwan dauerhafte Partnerschaften mit verbündeten und gleichgesinnten Ländern eingehen, indem Interaktion zwischen den Regierungen, geschäftliche Investitionen und zwischenmenschliche Zusammenarbeit gepflegt werden, und Taiwan wird mit seinen Partnern in aller Welt kooperieren, um die Universalwerte Frieden, Freiheit, Demokratie und Menschenrechte aufrechtzuerhalten und zu fördern.

Taiwans Reaktion auf die Coronavirus-Pandemie mit obligatorischer Quarantäne, Hightech-Nachverfolgung von Infektionsketten und transparentem Teilen von Informationen wurde weltweit unter der Bezeichnung Taiwan-Modell bekannt. Der Erfolg des Modells machte dem Land den Weg frei zu enger Kooperation mit natürlichen Verbündeten bei der Entwicklung von Coronavirus-Impfstoffen und bei Studien.

Das Taiwan-Modell, das weithin dafür gelobt worden war, Menschenleben zu retten und die globale Reaktion auf die Pandemie zu stärken, kam mit dem größten inländischen Coronavirus-Ausbruch der Pandemie auf den Prüfstand. Dank einer raschen Reaktion aller Segmente der Gesellschaft und dem glücklichen Umstand von Impfstoffspenden aus dem In- und Ausland gelang es Taiwan, COVID-19 mit Erfolg zurückzudrängen. Mit Hilfe dieses Rückhalts wird Taiwan fortgesetzt die Zusammenarbeit mit gleichgesinnten Ländern bei öffentlicher Gesundheit festigen, um die Pandemie einzudämmen und Gesundheit für Alle zu schützen.

Veränderungen in der Gesellschaft, Wirtschaftsliberalisierung und demokratischer Wandel in Taiwan haben für den privaten Sektor ein fruchtbares Milieu geschaffen, und Nichtregierungsorganisationen (NGO) gedeihen. Die Zivilgesellschaft spielt heute eine Schlüsselrolle dabei, für gute Herrschaft zu sorgen und Taiwan in die Lage zu versetzen, seine sanfte Macht auf der internationalen Bühne auszuüben. NGOs haben Taiwans Profil geschärft, indem sie sich mit diversen internationalen Kooperationsprojekten befassten, welche eng an den Zielen zu nachhaltiger Entwicklung (SDG) der Vereinten Nationen ausgerichtet sind. Um Taiwans NGOs besser an die Welt anzuschließen, widmet die Regierung sich der Aufgabe, ihnen bei der Teilnahme an internationalen Konferenzen und Veranstaltungen zu helfen, während gleichzeitig ihre Kapazitäten ausgebaut werden. Die Regierung ist ferner entschlossen, internationalen NGOs bei ihren Bemühungen zum Aufbau einer Präsenz in Taiwan beizustehen, indem ein freundliches Milieu für weitere Förderung von Demokratie, Sicherheit und Wohlstand geboten wird.

BEZIEHUNGEN ÜBER DIE TAIWANSTRASSE

Fakten im Brennpunkt

Im Dezember 1987 hob Taiwan das Verbot für Reisen aufs chinesische Festland für Jene auf, die dort enge Verwandte haben.

Die volle Lockerung von Beschränkungen für taiwanische Reisende, das chinesische Festland zu besuchen, wurde mit der Aufnahme von Direktflügen im Dezember 2008 wirksam.

Seit die Regierung sich 1949 nach Taiwan zurückzog, hat sie die Hoheitsgewalt nur noch über die Hauptinsel Taiwan, die Penghu-Inseln, Kinmen, Matsu und mehrere kleinere Inseln ausgeübt, während China unter der Kontrolle der Behörden in Beijing steht. Als sich Taiwans Demokratisierung Ende der achtziger Jahre zu beschleunigen begann, wurden danach viele Beschränkungen für Wirtschaftsaustausch und Bürgerkontakte mit China aufgehoben.

Die in Taipeh ansässige Stiftung Austausch über die Taiwanstraße (SEF) fördert die Kommunikation und Verhandlungen über die Taiwanstraße. (Chin Hung-hao)

Heute ist Taiwan einer der größten Investoren in China. Zwischen 1991 und Mai 2021 umfassten die genehmigten Investitionen in China 44 577 Fälle mit einem Gesamtwert von 193,51 Milliarden US$. Im Jahr 2020 betrug der Wert des bilateralen Handels über die Taiwanstraße 166 Milliarden US$.

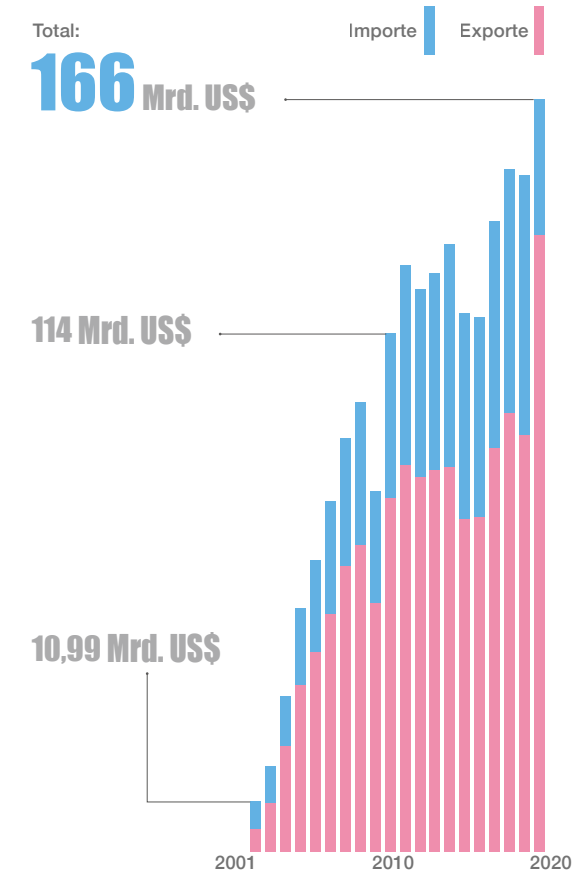
Im Juni 2008 wurden die institutionalisierten Gespräche zwischen Taiwans halboffizieller Stiftung Austausch über die Taiwanstraße (SEF) und der chinesischen Vereinigung für die Beziehungen über die Taiwanstraße (ARATS) nach einer zehnjährigen Unterbrechung wieder aufgenommen. Bis August 2015 fanden elf Gesprächsrunden abwechselnd auf einer der beiden Seiten der Taiwanstraße statt, aus denen 23 formale Abkommen — von denen 21 in Kraft traten — und zwei Einigungen hervorgingen. Die bedeutungsvollste dieser Abmachungen war das im Juni 2010 besiegelte Rahmenabkommen über wirtschaftliche Zusammenarbeit (ECFA), das die Wirtschafts- und Handelsbeziehungen zwischen Taiwan und China institutionalisieren soll.

Frieden und Stabilität

Um tiefgreifende inländische Reformen zu fördern, benötigt das Land ein friedliches, stabiles äußeres Umfeld, besonders im Hinblick auf die Verbindungen mit China. Staatspräsidentin Tsai Ing-wen arbeitet seit ihrem Amtsantritt am 20. Mai 2016 und nach ihrer Wiederwahl im Jahr 2020 daran, beständige, berechenbare und tragfähige Beziehungen über die Taiwanstraße auf der Grundlage der bestehenden Verhältnisse und politischen Grundlagen aufzubauen.

Die Regierung vertritt den unveränderten Standpunkt, den Status Quo in der Taiwanstraße aufrechtzuerhalten. Dies

Handel über die Taiwanstraße



Quelle: Zollverwaltung im Finanzministerium

ist Taiwans Verpflichtung gegenüber der Region und der Welt. Frieden, Wohlstand und Entwicklung in Asien sind die gemeinschaftliche Verantwortung aller Länder in der Region. Deswegen stehen Fragen über die Taiwanstraße im Zusammenhang mit dem Frieden in der Region. Taiwan wird seine Verpflichtungen erfüllen, die regionale Sicherheit zu schützen, indem weiterhin guter Wille bekundet wird und stabile, beständige und berechenbare Beziehungen über die Taiwanstraße aufrechterhalten werden.

In den jüngsten Jahren hat China jedoch für Austausch über die Taiwanstraße politische Vorbedingungen gestellt, den offiziellen Umgang einseitig ausgesetzt und unablässig politischen Druck und militärische Nötigung gegen Taiwan ausgeübt. Am 2. Januar 2019 schlug China die Erkundung des Modells „ein Land, zwei Systeme“ für Taiwan vor, womit der Status Quo von Frieden und Stabilität in der Region gestört wurde. Angesichts von Chinas zunehmend aggressivem politischen Programm verfügte Staatspräsidentin Tsai am 11. März 2019 Richtlinien, welche das Ziel verfolgen, Maßnahmen für die nationale Sicherheit zu stärken, die nationale Souveränität zu schützen und dafür zu sorgen, dass gegenwärtige und zukünftige Generationen das Recht haben, Taiwans Zukunft festzulegen. Außerdem verabschiedete das Parlament das Anti-Infiltrationsgesetz, das am 15. Januar 2020 in Kraft trat und die Einmischung feindlicher Auslandskräfte in die politischen Abläufe des Landes verhüten soll.

Außerdem hat die Regierung aktiv Änderungen am Gesetz über die Beziehungen zwischen der Bevölkerung des Taiwan-Gebietes und der Bevölkerung des Festland-Gebietes vorangetrieben. Durch die bislang verabschiedeten Änderungen wurden unter Paragraf 5-3 ein demokratischer Aufsichtsmechanismus für politische Abkommen über die Taiwanstraße eingerichtet; unter den Paragrafen 9, 9-3 und 91 der Umgang mit Chinareisen von Staatsbeamten verbessert; und unter Paragraf 93-1 Geldbußen für nicht genehmigte chinesische Investitionen angepasst, um die Schwere solcher Verstöße widerzuspiegeln.

Gegen Jahresende 2019 wurde in Wuhan (China) erstmals der Ausbruch der Coronavirus-Pandemie beobachtet, die sich rasch über die ganze Welt ausbreitete. Um die Pandemie einzudämmen, führte Taiwan strenge Grenzkontrollmaßnahmen ein, welche einen scharfen Rückgang beim Personenaustausch über die Taiwanstraße nach sich zogen, von über 6 Millionen in den jüngsten Jahren auf etwa 480 000 im Jahr 2020. Sobald die Pandemie nachlässt, wird Taiwan die Kontrollmaßnahmen bei Personenaustausch im Einklang mit den Plänen des Zentralen Epidemie-Kommandozentrums (CECC) zur Verhütung von COVID-19 schrittweise anpassen.

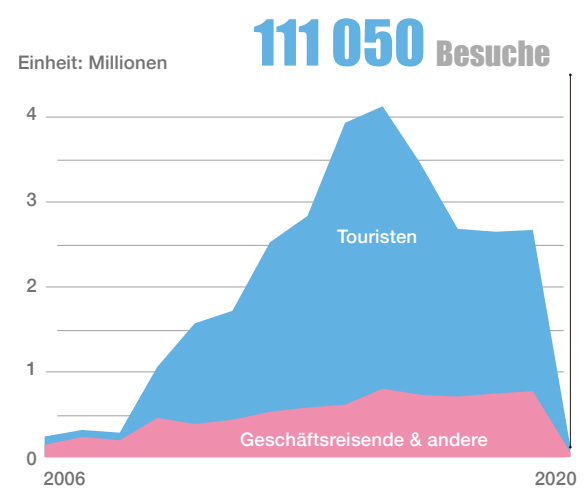
Außerdem wird die Regierung im Einklang mit den Prinzipien und Weisungen von Staatspräsidentin Tsai Ing-wens Politik über die Taiwanstraße die Entwicklung der Lage in der Taiwanstraße überdenken. Man wird Stimmen aus allen Sektoren der Gesellschaft zuhören, die Verwaltungsmechanismen für Austausch über die Taiwanstraße stärken, Mechanismen für die Verteidigung von Demokratie und Sicherheit verbessern und sich mit den zuständigen Behörden abstimmen, um bei Bedarf Änderungen an Gesetzen und Bestimmungen vorzunehmen. Dahinter steht die Absicht, positiven Umgang über die Taiwanstraße zu fördern sowie normalen und

ordnungsgemäßen Austausch zwischen den beiden Seiten beizubehalten.

Gleichbleibender Ansatz

Die Regierung wird weiterhin die Beziehungen über die Taiwanstraße auf der Grundlage der verfassungsmäßigen Ordnung der Republik China, vom Gesetz über die Beziehungen zwischen den Menschen im Taiwangebiet und dem Festlandgebiet sowie vom Willen des taiwanischen Volkes behandeln.

Chinesische Besucher in Taiwan



Quelle: National Immigration Agency, Innenministerium

Darüber hinaus ruft die Regierung die Behörden in China dazu auf, der Tatsache ins Auge zu sehen, dass die Republik China existiert und die Menschen in Taiwan einen unerschütterlichen Glauben an das demokratische System haben. China wird dazu ermuntert, Präsidentin Tsais Aufruf zu „Frieden, Gleichberechtigung, Demokratie und Dialog“ zu folgen und dadurch positiven Umgang zu fördern, was wahrhaftig dem Wohlergehen der Menschen auf beiden Seiten der Taiwanstraße dienen würde. Solange die Behörden in Beijing bereit sind, die Gegensätze über die Taiwanstraße beizulegen und das Verhältnis über die Taiwanstraße zu verbessern, ist Taiwan bereit, gemeinsam bedeutungsvollen Dialog auf der Grundlage von Gleichberechtigung und Würde voranzubringen. Wir erwarten ferner eine schrittweise Wiederaufnahme von normalem und ordnungsgemäßen Austausch zwischen den Völkern beider Seiten der Taiwanstraße, sobald die Pandemie unter Kontrolle ist. Und schließlich wird die Regierung weiterhin die Kooperation mit den USA, Japan und anderen gleichgesinnten Ländern vertiefen, um Chinas Drohungen gegen Taiwan entgegenzutreten, Frieden, Stabilität und Wohlstand in der Region zu fördern sowie die nationalen Interessen zu schützen.

WIRTSCHAFT

Fakten im Brennpunkt

Im Jahr 2020 stand Taiwan in der Rangliste der größten Warenexporteure der Welt auf Platz 15.

Im Rahmen der Neuen Südwärts-Politik vertieft Taiwan in allen Bereichen die Beziehungen mit 10 Mitglieds-Volkswirtschaften von ASEAN, sechs südasiatischen Ländern, Australien und Neuseeland.

Taiwan hat eine wichtige Position in der Weltwirtschaft inne. Im globalen Gewerbe der Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT) gehört das Land zur Weltspitze, und es ist ein bedeutender Anbieter von Waren dieses gewerblichen Spektrums.

Nach Angaben der Welthandelsorganisation (WTO) stand Taiwan im Jahr 2020 auf der Liste der größten Waren-Exporteure auf Rang 15 und auf der Liste der größten Waren-Importeure auf Rang 18. Im Dezember 2020 hielt das Land überdies eine der größten Devisenreserven. Im Jahr 2020 erreichte Taiwans Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf 28 371 US$. Beim

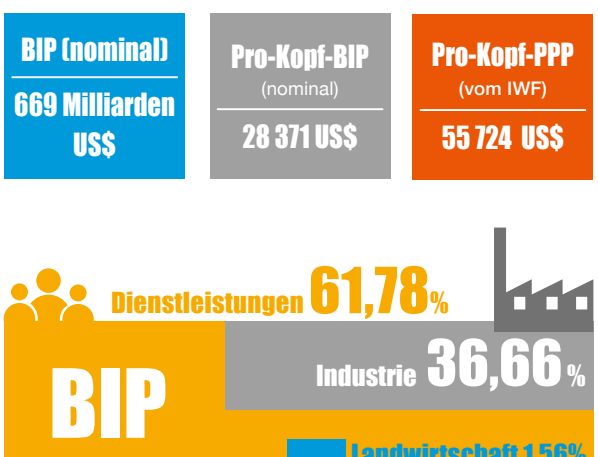
Textilien der Spitzenklasse zählen zu den zahlreichen Industrieprodukten, welche Taiwan in Länder rund um den Erdball exportiert. (Chin Hung-hao)

nominalen BIP rangiert Taiwan nahe der Schweiz und Polen, und das von Taiwan als Kaufkraft-Parität ausgedrückte Pro Kopf-BIP entspricht dem von Island und Schweden.

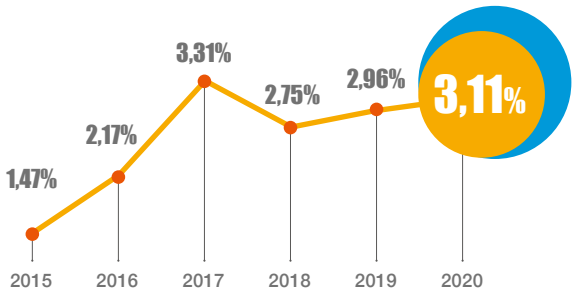
Wachstum beim Handel

Nachdem Taiwan die Auswirkungen der globalen Finanzkrise im Jahr 2009 überstanden hatte, musste die exportorientierte Wirtschaft des Landes im Jahr 2015 einen weiteren Schlag hinnehmen, der größtenteils auf schwache Nachfrage nach Verbraucherelektronik-Produkten zurückzuführen war, die mit den fallenden Ölpreisen einherging. 2015 wuchs Taiwans Wirtschaft um nicht mehr als 1,47 Prozent, und das allgemeine Handelsvolumen schrumpfte um 13,3 Prozent. Allerdings hat

BIP-Streiflicht (2020)



Wirtschaftswachstumsraten



Quelle: Generaldirektion für Budget, Rechnungswesen und Statistik (DGBAS)

sich die Lage seit dem Jahr 2016 verbessert, und Statistiken deuten darauf hin, dass im Jahr 2020 Taiwans gesamte Exporte um 1,45 Prozent abnahmen und die Importe um 0,3 Prozent zunahmen, und die Wirtschaft wuchs um 2,96 Prozent. Zwar war fiel das Wachstum wegen der Handelsstreitigkeiten zwischen den USA und China bescheiden aus, doch trug die erweiterte inländische Produktion, angetrieben durch die Rückverlagerung von Fabrikationsbetrieben in die Heimat, dazu bei, die Flaute auszugleichen. Im Jahr 2020 gewann das Wachstum wieder an Schwung, übers Jahr stiegen die Exporte um 4,88 Prozent und die Importe um 0,06 Prozent, und der Gesamt-Handelswert legte um 2,64 Prozent zu.

Jährliche Studien über die Volkswirtschaften der Welt — einschließlich jenen, die vom Weltwirtschaftsforum oder dem Business Environment Risk Intelligence durchgeführt werden — haben Taiwan im Hinblick auf das Potenzial für langfristiges Wirtschaftswachstum und technologische Entwicklung Jahr für Jahr unter den Spitzenländern der Welt

eingeordnet. Die Ergebnisse von der Studie des Jahres 2020-2021 (siehe die Tabelle „Taiwan in den Ranglisten globaler Studien“, S. 66-67) waren keine Ausnahmen.

Im Juli 2013 unterzeichnete Taiwan ein Abkommen über wirtschaftliche Zusammenarbeit mit Neuseeland, das erste Abkommen dieser Art mit einem Mitglied der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD). Im November des gleichen Jahres wurde außerdem ein Abkommen über wirtschaftliche Partnerschaft mit Singapur unterzeichnet, Taiwans erster solcher Vertrag mit einem Handelspartner in Südostasien. Beide Abkommen gingen über die Maßgaben der WTO hinaus. Entwicklungen wie diese werden Erwartungen zufolge die Beteiligung des Landes in Regionalblöcken für Wirtschaftsintegration wie das Umfassende und Progressive Abkommen für Trans-Pazifische Partnerschaft (CPTPP) und die Regionale Umfassende Wirtschaftspartnerschaft (RCEP) begünstigen.

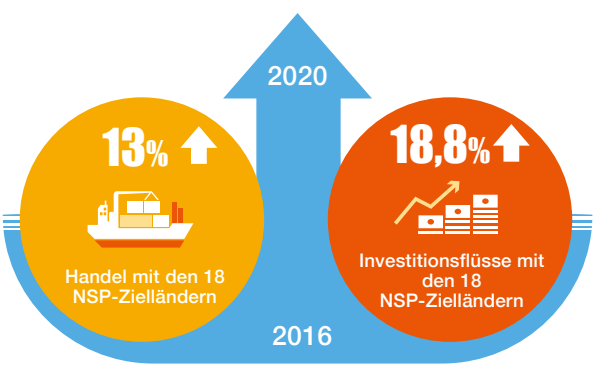
Im November 2020 starteten Taiwan und die USA den Wirtschaftskonjunktur-Partnerschaftsdialog Taiwan-USA und nahmen im Juni 2021 die Verhandlungen über das Handels- und Investitions-Rahmenabkommen (TIFA) wieder auf. Ferner unterzeichnete Taiwan Abkommen über Wirtschaftskooperation mit Paraguay (2017), dem Königreich Eswatini (2018) und Belize (2020). Durch diese Abkommen sollen mit diesen drei Ländern die Wirtschafts-, Investitions-, Technologie- und Handelsbeziehungen gestärkt und gleichzeitig die Freundschaft verbessert werden.

Ansätze für Entwicklung

Seit Mai 2016 wendet Taiwan ein „Neues Modell für Wirtschaftsentwicklung“ an, mit dem Wachstum durch Förderung von Innovation, Erhöhung von Beschäftigung und Gewährleisten von gerechter Verteilung wirtschaftlichen Nutzens gesteigert werden soll. Im Rahmen dieses Modells bemüht Taiwan sich darum, seine globalen und regionalen Verbindungen durch Initiativen wie die „Neue Südwärts-Politik“ (NSP) — die darauf abzielt, die internationalen Märkte des Landes durch Ausweitung der Verbindungen mit Mitglieds-Volkswirtschaften in ASEAN sowie Ländern in Südasien, Australien und Neuseeland zu diversifizieren — zu stärken. Taiwan wird weiter für seine Einbindung in regionale und globale Wirtschaftsintegrationsabläufe werben.

Um die allgemeine Wettbewerbsfähigkeit des Landes zu verbessern, hat beim „Neuen Modell für Wirtschaftsentwicklung“ die Förderung von sechs strategischen Kerngewerben Vorrang. Dabei handelt es sich um Digitaltechnologie, Cybersicherheit, Biotechnologie und medizinische Technologie,

Fakten zur Neuen Südwärts-Politik



Handels- und Investitionsprofil (2020)

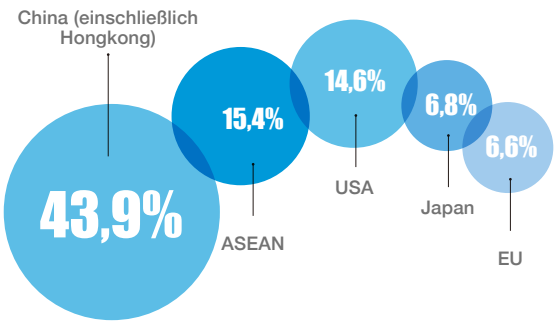
Gesamtes Handelsvolumen: 631 Milliarden US$

Exporte: 345,2 Milliarden US$

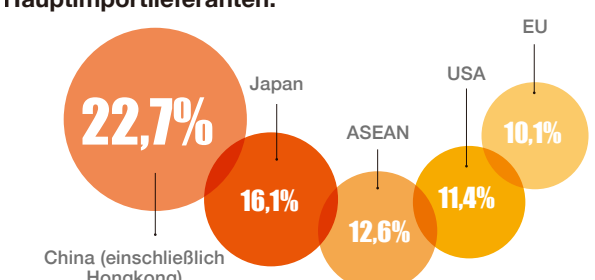
Importe: 285,8 Milliarden US$

Handelsbilanz: Überschuss von 59,4 Milliarden US$

Hauptexportmärkte:



Hauptimportlieferanten:



Devisenreserven: 529,9 Milliarden US$

(Dezember 2020)

Gemeldete Direktinvestitionen im Ausland: 11,8 Milliarden US$

(2020)

Fünf Haupt-Zielländer

USA	4,19 Milliarden US$
Ungarn	1,36 Milliarden US$
Britische Territorien in der Karibik	1,1 Milliarden US$
Hongkong	912 Millionen US$
Vietnam	767 Millionen US$

Gemeldete Direktinvestitionen in Taiwan: 9,1 Milliarden US$

(2020)

Fünf Haupt-Herkunftsländer

Dänemark	2,32 Milliarden US$
Britische Territorien in der Karibik	1,93 Milliarden US$
Japan	964 Millionen US$
Großbritannien	627 Millionen US$
Luxemburg	576 Millionen US$

Landesverteidigung, umweltfreundliche und erneuerbare Energie sowie strategische Vorratsgewerbe. Durch aktive vorausschauende Politik, welche auf der Initiative innovative Gewerbe 5+2 aufbaut, wird Taiwan einen Pioniervorteil gewinnen und dazu beitragen,

die Schlüsselposition des Landes in globalen Versorgungsketten während des Zeitalters nach der Pandemie zu festigen.

Ferner fördert die Regierung das Vorausschauende Infrastruktur-Programm, um die Infrastruktur-Bedürfnisse des Landes in den kommenden 30 Jahren zu erfüllen. Das Programm umfasst acht Hauptelemente — Entwicklung von Schienenstrecken, digitale Infrastruktur, Wasserressourcen, Nahrungsmittelsicherheit, umweltfreundliche Energie, ausgewogene Entwicklung von Stadt und Land, Steigerung der Geburtenrate, bessere Einrichtungen für Kinderfürsorge sowie Beschäftigung und Heranbilden von talentiertem Nachwuchs.

Während die Regierung sich dafür einsetzt, innovative Gewerbe voranzubringen, ist die Regierung außerdem entschlossen, die Umwelt zu schützen. Unter Berücksichtigung dieser Zielsetzung strebt das neue Wirtschaftsmodell danach, industrielle Umstrukturierung, nationale Planung für Landnutzung und Strategien für regionales Wachstum miteinander zu vereinen, um nachhaltige Entwicklung zu pflegen und den Einsatz umweltfreundlicher Energie-Ressourcen zu fördern.

Unter diesem Ansatz arbeitet die Regierung darauf hin, das Lohnniveau zu erhöhen und die regionale Entwicklung zu verbessern, während gleichzeitig die wirtschaftlichen Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie und des anhaltenden Handelskrieges zwischen den USA und China abgeschwächt werden sollen. Erwartungen zufolge werden die Maßnahmen die industrielle Wettbewerbsfähigkeit steigern und Taiwans Volkswirtschaft im Jahr 2021 weiter unterstützen.

Taiwan in den Ranglisten globaler Studien

Thema der Studie (Datum der Veröffentlichung)	**Rang**	**Untersuchte Länder**	**Durchführendes Institut**
Anzeigetafel der globalen Wettbewerbsfähigkeit (Juni 2021)	8	64	International Institute for Management Development
Investitionsklima (Mai 2021)	4	50	Business Environment Risk Intelligence
Index der wirtschaftlichen Freiheit (März 2021)	6	184	Heritage Foundation & The Wall Street Journal
Leichtigkeit, Geschäfte zu betreiben (Oktober 2019)	15	190	Weltbank
Index für Globale Wettbewerbsfähigkeit 2019 (Oktober 2019)	12	141	World Economic Forum

WISSENSCHAFT UND TECHNOLOGIE

Fakten im Brennpunkt

Taiwan ist einer der weltweit führenden Hersteller von Produkten der Sparte Informations- und Kommunikationstechnologie.

Das Internationale Institut für Managemententwicklung stufte Taiwan im Juni 2021 in seinem Wettbewerbsfähigkeit-Weltjahrbuch unter 64 Volkswirtschaften auf Rang 8 ein.

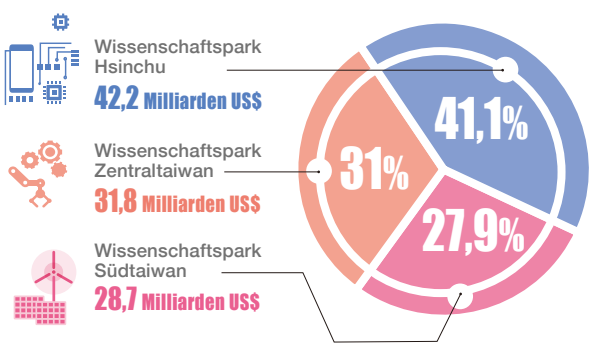
Im April 2014 wurde der Nationale Wissenschaftsrat (NSC) — die Sonderbehörde der Regierung, welche die Aufgaben hat, die nationale Entwicklung von Wissenschaft und Technologie voranzubringen, akademische Forschung zu unterstützen und die drei Wissenschaftsparks des Landes zu fördern — umorganisiert und in „Ministerium für Wissenschaft und Technologie“ (MOST) umbenannt. Das MOST führt mit einer neuen Organisationsstruktur die innovativen Maßnahmen und Programme der Vorgänger-Institution fort und strebt danach,

Biotechnologie ist ein maßgeblicher Sektor, der in Taiwans nationalen Entwicklungsprojekten einen Schwerpunkt bildet.
(Chin Hung-hao)

akademische Forschung auf die Bedürfnisse der Industrie zu konzentrieren, da Taiwan sich auf den Wissenschafts- und Technologiesektor als entscheidenden Motor für Wirtschaftswachstum und nationalen Fortschritt stützt.

Der Erfolg von Taiwans Hightechunternehmen ist zum großen Teil der großzügigen Finanzierung durch die Regierung für angewandte wissenschaftliche Entwicklung zuzuschreiben. Dank staatlicher Unterstützung spielten das Forschungsinstitut für industrielle Technologie (ITRI), die Staatlichen Laboratorien für Angewandte Forschung (NARLab) und das Institut für Informationsindustrie (III) allesamt eine wichtige Rolle bei Taiwans schnellem Aufstieg als technologisch treibende

Umsatz von Unternehmen in Taiwans drei Haupt-Wissenschaftsparks (2020)



Quelle: Ministerium für Wissenschaft und Technologie

Kraft, indem Forschung durchgeführt, die Einrichtung von Wissenschaftsparks unterstützt, der Privatwirtschaft mit Forschung und Entwicklung geholfen und neue Technologien erkundet wurden.

Innovation unterstützen

Das innovative Können von ITRI ist am besten an der Tatsache erkennbar, dass es in den vergangenen 13 Jahren insgesamt 44 hochgradig renommierte R&D 100 Awards-Preise gewonnen und seit 2017 sieben Edison-Preise erhalten hat, und seit 2015 wurde es vier Jahre in Folge und dazu ein fünftes Mal zu einem Clarivate Top 100 Global Innovator erklärt. ITRI trug zur Gründung von mehreren Unternehmen bei, die später herausragende Positionen auf dem Weltmarkt einnahmen, darunter Taiwan Semiconductor Manufacturing Co. (TSMC) und United Microelectronics Corp. (UMC), die den besten Chipherstellern der Welt für integrierte Schaltkreise nach Maß zuzurechnen sind.

NARLab beherbergt acht nationale Forschungszentren, welche die vier Hauptbereiche Erde und Umwelt, Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT), biomedizinische Technologie und Technologiepolitik erfassen, und die Aufgabe von NARLab besteht darin, Foren für Forschung und Entwicklung aufzubauen, akademische Forschung zu unterstützen, Grenzwissenschaften und –technologie zu fördern und die Entwicklung von Hightech-Personal voranzubringen. Satellitendaten von NARLabs FORMOSAT-7 werden seit März 2020 offiziell verbreitet und trugen dazu bei, während der Coronavirus-Pandemie verringert durch Flugzeuge gesammelte meteorologische Daten auszugleichen. Seit dem Start der Satellitenkonstellation hat FORMOSAT-7 über 2 Millionen Datensätze mit

Details über atmosphärische Verhältnisse geliefert, womit die Genauigkeit globaler Wettervorhersagen um bis zu 11 Prozent gesteigert werden konnte. Diese Forschungsergebnisse wurden in Anerkennung wesentlicher Beiträge für die Gesellschaft vom Exekutiv-Yuan zusätzlich mit sechs Outstanding S&T Contribution Awards ausgezeichnet.

Das Ziel von III besteht darin, Taiwans globale Wettbewerbsfähigkeit zu steigern, indem ein Forum für digitalen Wandel geboten wird. Das Institut führt Forschung und Entwicklung über innovative Produkte und Anwendungen der ICT-Sparte durch. Außerdem spielt es eine Schlüsselrolle dabei, die ICT-Entwicklung in den öffentlichen und privaten Sektoren voranzutreiben, indem es bei entsprechender politischer Entscheidungsfindung und Förderung von Heranbilden talentierten Nachwuchses als Denkfabrik dient. In den

Präsidentin Tsai Ing-wens sechs strategische Kerngewerbe

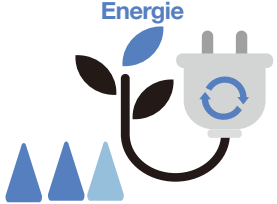
Informations- und Digitalgewerbe

Cybersicherheit-Gewerbe

Nationale Verteidigungs- und Strategie-Gewerbe

Gewerbe für Biotechnologie und medizinische Technologie

Gewerbe der umweltfreundlichen Energie und erneuerbaren Energie



Gewerbe der strategischen Vorratshaltung

Einstufung in globalen Studien

Thema der Studie (Datum der Veröffentlichung)	Rang (Kategorie)	Untersuchte Länder	Durchführendes Institut
Bericht über Globale Wettbewerbsfähigkeit 2019 (Oktober 2019)	**4** (Innovationskapazität)	141	World Economic Forum
Wettbewerbsfähigkeits-Weltjahrbuch (Juli 2021)	**10** (technologische Infrastruktur) **6** (wissenschaftliche Infrastruktur)	64	Jahrbuch, International Institute for Management Development

vergangenen drei Jahrzehnten wurden durch das III über 480 000 ICT-Fachleute ausgebildet.

Taiwans Technologie-Milieu bietet globalen Investoren ein ideales Umfeld, um eine Präsenz in Asien aufzubauen. Einheimische Risikokapital-Anleger, Anbieter technischer Dienstleistungen und Technologie-Entwickler verfügen über ausgiebige Erfahrung, bei modernster Forschung und Entwicklung zusammenzuarbeiten. Erkennbar ist dies an der Taiwan Tech Arena (TTA), einem neuen Zentrum für Innovationen und Startups, das junge Unternehmer aus aller Welt anlockt. TTA bringt Beschleuniger, Wagniskapital-Beteiligungsgesellschaften und Unternehmen zusammen und stellt ein Forum für globalen Austausch und Heranbilden von talentiertem Nachwuchs dar. Jedes Jahr werden dort Erwartungen zufolge schätzungsweise 100 Partnerschaften aufgebaut, aus denen 2000 Unternehmer hervorgehen und welche Investitionen steigern.

Nach jahrelangem Einsatz der öffentlichen und privatwirtschaftlichen Sektoren für die Entwicklung technologischer Expertise sind Taiwans Wissenschaftsparks nun die Heimat von Firmen-Ansammlungen, die nach Durchbrüchen in Bereichen wie integrierten Schaltkreisen, Nanotechnologie, Opto-Elektronik, Präzisionsmaschinen und Telekommunikation streben.

BILDUNG

Fakten im Brennpunkt

Taiwan setzt seit dem Schuljahr 2014 ein System mit 12-jähriger Schulpflicht um.

In Taiwan gibt es 152 Universitäten, Colleges und Halbhochschulen.

Bildung ist eine wichtige Komponente der Regierungspolitik, und ein großer Teil der staatlichen Ausgaben wird Bildungszwecken zugewiesen. Durch einen wachsenden Schwerpunkt auf Tertiärbildung machen Menschen, die einen Abschluss von einem Technik-College oder einer Universität haben, 47,3 Prozent der taiwanischen Bevölkerung über 15 Jahre aus, 9,1 Prozentpunkte mehr als ein Jahrzehnt zuvor.

Um Schülern mehr Gelegenheiten zu bieten, führte das Bildungsministerium im Jahr 2014

Kinder beim Besuch des Eisenbahnabteilungsparks vom Taiwan-Nationalmuseum, der in einem restaurierten Gebäude aus der japanischen Kolonialzeit in Taipeh untergebracht ist. (Chin Hung-hao)

aufbauend auf der neunjährigen Schulpflicht die 12-jährige grundlegende Ausbildung ein. Jedes Jahr gewinnen junge Schüler aus Taiwan bei internationalen Wettbewerben wie der Internationalen Wissenschaftsolympiade in den Disziplinen Biologie, Chemie, Geowissenschaften, Mathematik, Informatik und Physik Preise. Taiwans talentierte Arbeitnehmerschaft hat enorm dazu beigetragen, den wirtschaftlichen Wohlstand und die Lebensqualität zu verbessern.

2013 übernahm das Bildungsministerium die Zuständigkeit für den Rat für Sportangelegenheiten, was zu den Bemühungen der Regierung gehört, Breitensport zu fördern. Taipeh richtete die Sommer-Universiade 2017 aus, eine der größten jemals in Taiwan durchgeführten Sportveranstaltungen.

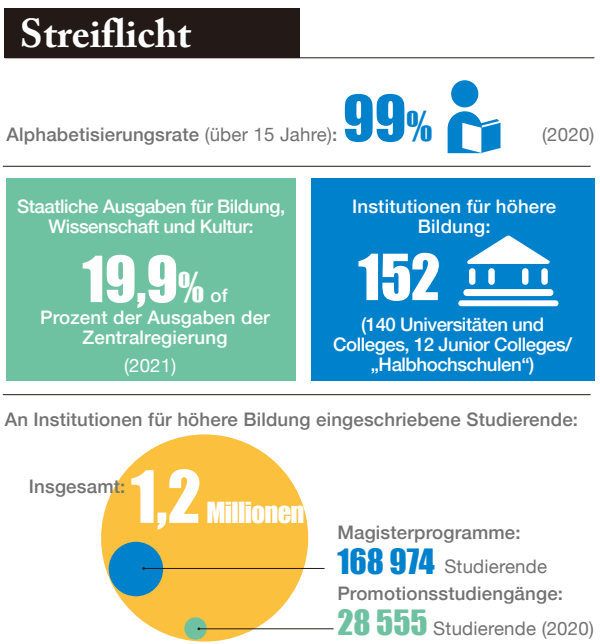
Stipendienprogramme

Internationale Studierende können sich um Stipendien vom Staat und von Hochschulen bemühen. Das Taiwan Scholarship Program zum Beispiel bietet Studienzuschüsse für Studierende, die einen Bachelor oder einen Magister in unterschiedlichen Bereichen anstreben. Interessenten können sich mit Taiwans Botschaften und Vertretungsbüros in Verbindung setzen oder die Website des Bildungsministeriums besuchen — *http://www.edu.tw/*.

Um internationale Studierende zu ermuntern, in Taiwan Chinesisch zu lernen, richtete das Bildungsministerium das Stipendium Huayu Enrichment Scholarship ein. Mit diesem Programm können ausländische Studierende an beteiligten Sprachenzentren im ganzen Land Chinesischkurse besuchen, während dazu das internationale Bewusstsein und Verständnis für Taiwans Kultur und Gesellschaft gestärkt wird.

Eine Liste von Mandarinchinesisch-Sprachenzentren und Informationen über Chinesischlernen in Taiwan findet man auf den Websites des Bildungsministeriums, Study in Taiwan (www.studyintaiwan.org) und dem Büro für globale Chinesisch-Ausbildung (*ogme.edu.tw*).

Streiflicht



Fakten im Brennpunkt

Taiwan ist das Zentrum für die Popmusik-Industrie in mandarinchinesischer Sprache.

Das Nationale Palastmuseum in Taipeh beherbergt eine der umfangreichsten Sammlungen altertümlicher chinesischer Kunstgegenstände der Welt.

Taiwan ist bekannt für eine faszinierende Mischung aus traditioneller und moderner Kultur. Um die Geschichte und kulturelle Vielfalt des Landes zu präsentieren, wurden überall in Taiwan Museen eingerichtet, darunter das Nationale Palastmuseum, das Taiwan-Nationalmuseum, das Nationale Geschichtsmuseum, das Nationalmuseum für Frühgeschichte, das Nationalmuseum für Taiwan-Literatur und das Nationale Taiwan-Kunstmuseum. Außerdem gibt es im ganzen Land Aufführungsstätten wie die Nationale Theater- und Konzerthalle, das Taichung-Nationaltheater, das Nationalzentrum der

Taiwans Kunst-Restauratoren bringen den alten Glanz wertvoller Kunstgegenstände wieder zum Vorschein. (Chen Mei-ling)

Künste Kaohsiung (Weiwuying) und das Taiwan-Zentrum für traditionelles Theater. Durch diese hochklassigen Einrichtungen ist Taiwan ein Zentrum für die Künste in Asien geworden, wo Veranstaltungen ausgerichtet werden wie das internationale Kunstfest Taiwan und das Kunstfestival Taipeh. Traditionelle Architektur ist reichlich vorhanden, nicht nur in den großartigen Bauwerken des Landes wie Tempeln und offiziellen Residenzen, sondern auch in vielen alten Gebäuden, die für die Nutzung als Gemeindezentren, Cafés, Geschäfte oder öffentlicher Raum anderer Art erneuert wurden. Tatsächlich wurden viele Facetten traditioneller chinesischer Kunst — von Kunsthandwerk sowie Sitten und Gebräuchen — in Taiwan besser bewahrt als sonstwo auf der Welt. Taiwan ist zum Beispiel einer der wenigen Orte, wo heute noch traditionelle chinesische Schriftzeichen verwendet werden, und Kalligrafiewettbewerbe und –feste sind stets populäre Veranstaltungen.

Traditionelle Lehren wie der Buddhismus, der Konfuzianismus und der Taoismus sind weiterhin überall gut repräsentiert, von Tempelfesten über Literatur bis zur visuellen und darstellenden Kunst. Des Weiteren können Besucher etwas über das Kulturerbe der Holo, Hakka und Ureinwohner des Landes erfahren. Überdies teilt Taiwan durch Programme wie die Ressourcen-Zentren der Taiwan Academy seine kulturellen Reichtümer mit der Welt.

Gleichzeitig sind Taiwans größere Städte blühende Metropolen, die Unterhaltungsoptionen rund um die Uhr bieten. Es gibt hochgradig angesehene Ensembles für modernen Tanz und eine pulsierende Musikszene, was kaum überraschen mag, weil Taiwan die internationale Drehscheibe für Mandopop (also Popmusik mit mandarinchinesischen Texten) ist.

Taiwans Fernseh- und Filmsektor erfuhr in den jüngsten Jahren eine Neubelebung, und die boomenden kulturellen und kreativen Gewerbe des Landes sind wegen der vielen Designergeschäfte, Märkte und Ausstellungen, die jedes Jahr zahlreicher werden, nicht zu übersehen.

Ob bei literarischer Kunst, volkstümlichen Festen oder der lebhaften Atmosphäre traditioneller Nachtmärkte, Taiwans Traditionen sind eng mit dem Alltagsleben verbunden und bilden eine lebendige Kultur, in der die Vergangenheit der Gegenwart Vitalität und Tiefe zuführt.

Ureinwohner-Musiker bei einer Darbietung im Tiehua Music Village im südosttaiwanischen Landkreis Taitung. (Chen Mei-ling)

MASSENMEDIEN

Fakten im Brennpunkt

Taiwan belegt im internationalen Index für Pressefreiheit 2021, der von Reporter ohne Grenzen (RSF) erstellt wurde, in Asien den zweiten Rang.

Die Vielfalt von Taiwans Medien ist an der Unzahl von Anstalten und dem intensiven Wettbewerb in dem Gewerbe erkennbar. Die Presselandschaft des Landes betätigt sich in einem Medienmilieu, das eines der freiesten in Asien ist.

Taiwan wurde im internationalen Index für Pressefreiheit 2021, der am 20. April jenes Jahres von Reporter ohne Grenzen (RSF) in Frankreich vorgestellt wurde, weltweit auf Rang 43 und in Asien an zweiter Stelle eingestuft. In der Studie von 180 Ländern und Territorien lag Taiwan einen Platz hinter Südkorea und übertraf Japan (Rang 67),

Taiwan weist eines der freiesten Medien-Milieus in Asien auf. (Pang Chia-shan)

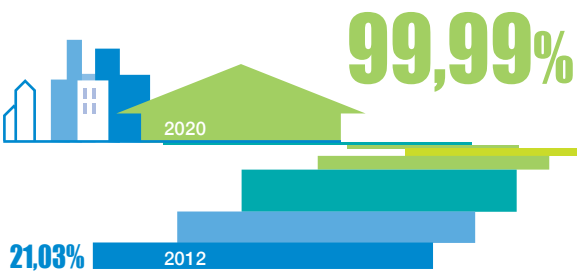
Hongkong (Rang 80), Singapur (Rang 160) und China (Rang 177). An der Weltspitze stand Norwegen, gefolgt von Finnland und Schweden.

Die meisten Medienarten arbeiten an einem Übergang zu digitalen Verteilungsformen, der die ganze Branche erfasst hat.

Druckversionen von Zeitungen und Zeitschriften, darunter Taiwans vier große Tageszeitungen, verlieren gegenüber der Internetkonkurrenz stetig an Boden. Dank Taiwans Stärke in den Informations- und Kommunikationstechnologien führen e-Publikationen ihrer Entwicklung neue Vitalität zu, was auch das Buchgewerbe betrifft, das 38 705 neue Titel im Jahr 2020 herausbrachte.

Die Digitalisierung von Kabelfernsehen verbessert nicht nur das visuelle Erlebnis der Zuschauer erheblich, sondern

Verbreitungsrate von digitalem Kabelfernsehen



Quelle: National Communications Commission

Streiflicht

Quellen: Kulturministerium, National Communications Commission

brachte außerdem innovativere und vielfältigere Breitband-Dienstleistungen hervor. Da die Digitalisierung praktisch abgeschlossen ist, ist Kabelfernsehen ein bedeutsames Forum für diverse Multimedien-Anwendungen geworden. Zwar ist Kabelfernsehen weiterhin die beliebteste Art und Weise beim Fernsehen, doch der Anteil der Zuschauer, die Streaming-Dienste nutzen, stieg von 4,4 Prozent im Jahr 2017 auf 11,4 Prozent im Jahr 2020 und wurde damit im Hinblick auf Verbreitung die Nummer 3.

REISEN NACH TAIWAN

Fakten im Brennpunkt

Bürger aus über 60 Ländern können visafrei für 30 oder 90 Tage nach Taiwan einreisen.

In Taiwan gibt es eine rund um die Uhr verfügbare, mehrsprachige Telefon-Hotline für Reiseinformationen (0800-011-765).

Mit seinem einzigartigen Gemisch aus Kulturen, atemberaubender Landschaft, vielfältiger Küche, aufregendem Stadtleben und einem hoch entwickelten Gastronomie- und Hotelgewerbe ist Taiwan ein ideales Reiseziel für Reisende unterschiedlicher Kategorien. Bürger aus über 60 Ländern sind berechtigt, visafrei für einen Zeitraum von 30 oder 90 Tagen einzureisen.

Neben einem Schienennetz regulärer Eisenbahn mit einer Länge von ungefähr 1100 Kilometern über die ganze Insel besitzt Taiwan ein Hochgeschwindigkeits-Eisenbahnsystem von 350 Kilometern Länge an der Westküste. Dank der Hochgeschwindigkeitszüge braucht man für eine Fahrt zwischen Taipeh im Norden und dem

Ein Eisenbahnzug durchquert üppige Felder im südosttaiwanischen Landkreis Taitung. Das umfassende Eisenbahnnetz bietet eine der bequemsten Methoden, das Land zu bereisen. (Chen Mei-ling)

Taiwans berühmter Reis mit geschmortem Schweinefleisch kommt überall auf den Tisch, beim Imbiss am Straßenrand wie auch beim Staatsbankett. (Chen Mei-ling)

südtaiwanischen Kaohsiung lediglich 94 Minuten. Diese beiden Städte und die nordtaiwanische Metropole Taoyuan verfügen außerdem über modernste Schnellbahnsysteme.

Internationale Handelsmessen

Der Rat für Außenhandelsentwicklung Taiwan (TAITRA) organisiert das ganze Jahr über Handelsmessen, welche das gesamte gewerbliche Spektrum umfassen. Haupt-Veranstaltungsorte sind die Ausstellungshallen 1 und 3 im Taipei World Trade Center (TWTC) in Taipeh, außerdem die Nangang-Messehalle am Stadtrand von Taipeh und das Kaohsiung Exhibition and Convention Center in Südtaiwan. Für nähere Informationen beachten Sie bitte die folgende Website: *http://www.taiwantradeshows.com.tw.*

Allgemeine Informationen für Touristen

Die Regierung bietet zahlreiche Websites und Telefonauskunft für Ausländer mit Informationen über Reisen, Leben und Arbeiten in Taiwan.

Website/Telefonauskunft	Verfügbare Sprachen
Tourismusamt Taiwan *http://www.taiwan.net.tw*	Deutsch, Englisch, Französisch, Indonesisch, Japanisch, Koreanisch, Malaysisch, Spanisch, Thai, Vietnamesisch
Travel Information Hotline 0800-011-765 (rund um die Uhr)	Chinesisch, Englisch, Japanisch
Informationen für Ausländer *http://iff.immigration.gov.tw*	Chinesisch, Englisch, Indonesisch, Kambodschanisch, Thai, Vietnamesisch
International Community Service Hotline 0800-024-111	Rund um die Uhr: Chinesisch, Englisch, Japanisch Wochentags 9-17 Uhr: Vietnamesisch Wochentags 13-17 Uhr: Indonesisch, Kambodschanisch, Thai

Wichtige Touristenattraktionen

Nordtaiwan

Nationales Palastmuseum: *www.npm.gov.tw*

Taipei 101: *www.taipei-101.com.tw*

Yingge-Keramikmuseum New Taipei City: *www.ceramics.ntpc.gov.tw*

Nationale Chiang-Kai-shek-Gedächtnishalle: *www.cksmh.gov.tw*

Lungshan-Tempel: *www.lungshan.org.tw*

Yangmingshan-Nationalpark: *www.ymsnp.gov.tw*

Nationales Landschaftsgebiet Nordostküste und Yilan: *www.necoast-nsa.gov.tw*

Nationales Landschaftsgebiet Nordküste und Guanyinshan: *www.northguan-nsa.gov.tw*

Zentraltaiwan

Nationales Landschaftsgebiet Sonne-Mond-See: *www.sunmoonlake.gov.tw*

Formosa-Ureinwohnerkulturdorf: *www.nine.com.tw*

Nationales Landschaftsgebiet Tri-Mountain: *www.trimt-nsa.gov.tw*

Nationales Forschungs- und Entwicklungsinstitut Kunsthandwerk Taiwan: *www.ntcri.gov.tw*

Gemeinde Lukang: *www.lukang.gov.tw*

Nationalmuseum für Naturwissenschaften: *www.nmns.edu.tw*

Yushan-Nationalpark (Jadeberg): *www.ysnp.gov.tw*

Osttaiwan

Taroko-Nationalpark: *www.taroko.gov.tw*

Taiwan-Walderholungsgebiete: *recreation.forest.gov.tw*

Nationales Landschaftsgebiet Ostküste: *www.eastcoast-nsa.gov.tw*

Nationales Landschaftsgebiet Östliches Grabenbruchtal: *www.erv-nsa.gov.tw*

Südtaiwan

Nationalpark Kenting: *www.ktnp.gov.tw*

Nationales Landschaftsgebiet Alishan (Ali-Berg): *www.ali-nsa.net*

Nationales Landschaftsgebiet Siraya: *www.siraya-nsa.gov.tw*

Nationales Landschaftsgebiet Dapeng-Bucht: *www.dbnsa.gov.tw*

Nationales Landschaftsgebiet Maolin: *www.maolin-nsa.gov.tw*

Nationales Landschaftsgebiet Südwestküste: *swcoast-nsa.travel*

Vorgelagerte Inseln

Nationalpark Kinmen: *www.kmnp.gov.tw*

Nationales Landschaftsgebiet Penghu: *www.penghu-nsa.gov.tw*

Nationales Landschaftsgebiet Matsu: *www.matsu-nsa.gov.tw*

Grüne Insel und Orchideeninsel: *tour.taitung.gov.tw/en/discover/offshore-islands*

Wichtige Feste und Ereignisse

Monat	Fest/Ereignis *
Januar	Feierlichkeiten zum Neujahrsfest
Februar	Laternenfest Taiwan**
	Internationale Buchmesse Taipeh
März	Internationales Matsufest (religiöse Pilgerfahrt)
April	Internationales Penghu-Feuerwerksfest
Mai	Internationales Sandskulptur-Kunstfestival Fulong
Juni	Lugang-Drachenbootfest
Juli	Internationales Heißluftballonfest Taiwan
August	Kulinarische Messe Taiwan
	Rockmusikfest Hohaiyan-Gongliao
September	Internationaler Schwimmkarneval Sonne-Mond-See
Oktober	Radfahrfest Taiwan
November	Offene taiwanische Surf-Meisterschaften
Dezember	Taipeh-Marathon

* Für weitere Informationen besuchen Sie bitte die Website des Tourismusamtes Taiwan — *eng.taiwan.net.tw*

**Das Laternenfest Taiwan findet jedes Jahr in einer anderen Stadt oder in einem anderen Landkreis statt. 2022 wird es in der Stadt Kaohsiung ausgerichtet.

Währung

Landeswährung: Neuer Taiwan-Dollar (NT$ oder TWD)
Umtauschkurs: 31,72 NT$ für einen Euro (November 2021)

Zeitzone

Das gesamte Territorium befindet sich in einer Zeitzone, nämlich UTC + 8 Stunden (MEZ + 7 Stunden, MESZ + 6 Stunden). Die gleiche Standardzeit gilt für das ganze Jahr (keine Sommerzeit).

Kreditkarten und Reiseschecks

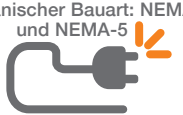
Die Annahme der bekanntesten Kreditkarten ist sehr verbreitet, und Reiseschecks können in Banken mit Devisenumtausch, Hotels und tourismusorientierten Geschäften eingelöst werden.

Trinkgeld

Trinkgelder sind nicht üblich in Taiwan, doch bei den Preisen für Zimmer und Speisen in Hotels und Restaurants werden häufig 10 Prozent Servicegebühr aufgeschlagen.

Elektrizität

Elektrischer Strom: Wechselstrom 110 Volt, 60 Hertz
Stecker und Steckdosen US-amerikanischer Bauart: NEMA-1 und NEMA-5



Visum-Informationen

Bureau of Consular Affairs, Ministry of Foreign Affairs:
Tel. +886-2-2343 2888
Internet:
http://www.boca.gov.tw

Zollbestimmungen

Customs Administration, Ministry of Finance: Tel. +886-2-2550 5500, Durchwahl 2116
Internet: *web.customs.gov.tw*